

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1909**

475 (13.10.1909) Abendausgabe



Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahrsplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von G. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für Politik u. den allgemeinen Teil: U. Frhr. v. Sedendorf, für Chronik u. Residenz: E. Stolz, für den Anzeigenteil: A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 35000 Cpl. gedruckt auf 3 Brollings Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22000 Abonnenten.

Nr. 475.

Karlsruhe, Mittwoch den 13. Oktober 1909.

Telephon-Nr. 86.

25. Jahrgang.

Unsere heutige Abendausgabe umfasst acht Seiten.

Die Jubelfeier des Nationalvereins.

Am kommenden Samstag und Sonntag wird man zu Eisenach im Thüringer Lande das Gedächtnis des Nationalvereins begehen. Fünfzig Jahre sind es in diesem Sommer gewesen, seit aus tiefster, schier übermütig ausklingender Einheitssehnen der deutsche Nationalverein erwuchs; seit aus Nord und Süd — ägerrnd vielfach noch und tastend — die Hände einander sich entgegenstreckten zur gemeinsamen Arbeit an der deutschen Zukunft. Eisenach ist freilich nur die Geburtsstätte des Gedankens an diese neue „nationale Partei in Deutschland.“ Und derselbe Gedanke war zugleich doch auch schon in Hannover und auch im württembergischen Süden erzeugt worden. Die eigentliche Konstituierung und die Namensgebung des Nationalvereins hatten erst am 15. und 16. September 1859 in der Harmonie zu Frankfurt stattgefunden.

Aber das wesentlichste Stück war doch in den beiden vorbereiteten Zusammenkünften in Eisenach Mariental geleistet worden; neben den in dieser Zeit unläuger Verschwommenheiten durch ihren nichternem Tatfaktensinn bestehenden Hannoveranern vornehmlich von Angehörigen der thüringischen Stämme und von allen deutschen Fürsten wats allem ein thüringischer Herzog — der Coburger Ernst II. — gewesen, der gegenüber österreichischer Demagogie und den Beklemmungen der vier Könige über dem jungen Verein schüßend seine Hand gebreitet hatte. So hat es also schon seinen guten Sinn, daß man in Eisenach zusammenkommt, um sich zu erinnern, wie mühselig die Idee der deutschen Einheit aufsteigt; wie partikuläristische Besonderheiten und der Schmerz um die Deutschen Oesterreichs, den wir doch nicht nach dem beliebigen hartzerigen Schema einfach als „unlure Sentimentalität“ abtun möchten, immer wieder sein Wachstum fürte und wie schließlich nach all den hochgenuten Anläufen, nach so viel Tapferkeit und edlen Antrieben die Arbeit des Nationalvereins zerrann, ohne ihr Ziel erreicht zu haben.

Denn darüber wollen wir uns doch auch in dieser Feststunde nicht täuschen. Als er 1867 sich auflöste, da auf andere Weise, durch Blut und Eisen, die vielberufenen, die Frage der deutschen Einheit wenn auch noch nicht gelöst, so doch ihrer Lösung bedeutsam näher geführt worden war, lag der deutsche Nationalverein bereits in den letzten Zügen. Er hatte das Problem, an dem, wie auf der Trümmerstätte des heiligen römischen Reiches deutscher Nation die Dinge sich nachgerade gefaltet hatten, der deutsche Staat der Zukunft hing, nicht bewahren können. Aus dem deutschen Dualismus hatte er keinen Ausweg gefunden; hatte, schon weil er die Empfindlichkeit der Süddeutschen und ihre an sich begreiflichen österreichischen Sympathien nicht verlegen mochte, und nicht mehr offen für die preussische Spitze zu optieren gewagt, und war an dieser Halbheit — Heinrich v. Treitschke, dessen Denkmal dieser Tage enthüllt wurde, nannte sie die „gut-müthigen, niemals erwiderten Jugendhändnisse an die preussensindlichen Vorurteile der süddeutschen Demokratie“ — zugrunde gegangen.

Deshalb hatte der Nationalverein aber doch nicht vergebens gelebt. Er hatte in einer Zeit, da eine vernünftige, vielfach gefällige Reaktion durch die deutschen Lande ging; da in der mühsigen Atmosphäre der Kleinstaaterei nur noch ein bedrücktes, ängstlich um Erwerb und Gewerbe besorgtes Spieghel zu geben schien, die Gemüter wieder ausgerichtet. Und er hatte durch eine in ihrer Art vortreffliche Wochenschrift und seine Flugblätter, die durch ihren padenden Stil, den stolzen Fluß ihrer schöngeformten Perioden auch heute noch eine heftende Reltüre sind, für den Aufschwung der Seelen gesorgt und die Herzen und Sinne der Deutschen immer wieder auf die großen Aufgaben jener Tage gelenkt. Sie sollten nicht vergessen, daß in einer Epoche, da der dritte Napoleon mit Bewußtsein wieder an die

Tendenzen seines großen Oheims anknüpfte, überhaupt endgültig um das deutsche Schicksal gewürfelt werden konnte. Deshalb rief der Nationalverein, wie es in seiner ersten Flugchrift vorbildlich hieß, die liberalen Parteien von Nord und Süd auf, „erst das Joch der Fremdherrschaft von Deutschland abzuwehren, den Uebermut des Landesfeindes zu dämpfen, erst die Unabhängigkeit unseres Vaterlandes, die Befreiung des Volkes in den Fragen seiner nationalen Existenz festzustellen, ehe man an den Ausbau der inneren Zustände denke.“

Der Nationalverein ist diesem ersten verheißungsvollen Programm, wie gesagt, dann später nicht mehr treu geblieben. In seinen Anfängen hatte er die Schaffung einer deutschen Zentralgewalt als die erste und vornehmste Aufgabe bezeichnet; hinterher verfiel er auf das unglückliche Muster Frankfurter Ungedensens und meinte, zunächst ein einheitliches Parlament erstreben zu müssen, dem dann die weitere Regelung der deutschen Dinge zugefallen wäre. Aber die Arbeit, die ein Schwächerer geleistet hat, wird dadurch noch nicht wertlos und ausgeflist, daß hinter ihm ein Stärkerer kommt, der sie im großen Zuge zu Ende führt. Ohne die Revolutionierung der Gemüter, ohne die Richtung und Vorbereitung der Geister auf die Einheit hätte selbst der große Otto v. Bismarck sein solches Einigungswerk nicht vollbringen können. Und deshalb wird an der Aufzeichnung von Reich und Kaiserherrlichkeit der deutsche Nationalverein immer seinen vollwichtigen Anteil behalten. Er wäre vielleicht noch größer, wenn die deutschen Fürsten in jenen Jahren unzuverlässigen sich weniger klein gezeigt hätten; wenn man zum mindesten in Preußen seine Arbeit zu schätzen gewußt und ihn verständnisvoll ermuntert hätte, anstatt ihm kühl und reglos dem Spiel einander widerstrebender Kräfte zu überantworten.

So haben wir allen Grund, uns in leiser Verbemut in die Tage zurückzuversetzen, da aus den Überprüfungen einer an nationaler Zukunftszeit tranten Zeit der Deutsche Nationalverein geboren wurde. Insbesondere die wir der nationalliberalen Partei zuzählen. Denn er war unser. In den Anfängen, da seine großen niederländischen Führer mit Bestimmtheit und Klarheit als einzige mögliche Lösung des deutschen Dualismus die preussische Spitze bezeichneten, unbedingt unser. Und im Nationalverein — das hübsche und pietätvolle Buch von Richard Le Mang, das dieser Tage über die Ursprünge des Nationalvereins im Verlag der nationalliberalen Buchhandlung erschienen ist, lehrt es aufs neue — hat Rudolf v. Bennigsen zuerst jene Kunst in der Menschenbehandlung geübt, des Zurückstellens von Nebenächlichkeiten für den Augenblick, um das Bedeutsame für die Zukunft nicht zu gefährden, die seine eigentliche Größe als Parteiführer ausmachten. Auch seiner werden wir in den Eisenacher Tagen in Wehm und Dankbarkeit gedenken.

Badische Chronik.

Karlsruhe, 13. Okt. Bezüglich der Beschlagnahme des Nachschußverzeichnisses hat das Justizministerium bestimmt: Es ist unausgeseht darauf zu achten, daß die amtliche Nachschußverzeichnung in möglichst kurzer Zeit nach dem Tode des Erschließers, wenn irgend möglich vor Ablauf der Ausschlagungsfrist erfolgt, da nur bei einer raschen Nachschußverzeichnung der Sicherungszweck erfüllt und das Interesse der Beteiligten gewahrt werden kann, sich aufgrund eines amtlichen Inventars über die Annahme oder Ausschlagung der Erbschaft schlüssig zu machen. Eine frühzeitige Inventaraufnahme ist auch deshalb geboten, weil der Nachschuß bei längerem Zuwarten bis zur Aufnahme oft Veränderungen erfährt. Um Verzögerungen zu verhüten, die mit der Bestellung gesetzlicher Vertreter durch das Vormundschaftsgericht zusammenhängen, und ungeschadet der raschen Ausfertigung des Nachschußverzeichnisses die Durchführung der Auseinandersetzung in einem Termin mit der Nachschußverzeichnung zu ermöglichen, ist darauf zu halten, daß die Ermittlungsprotokolle vom Ortsgericht so rasch als möglich vorgelegt werden, daß sie eine ladungsgemäße Beantwortung der Frage 34

enthalten und daß die Bestellung der erforderlichen Vertreter beim Vormundschaftsgericht unverzüglich beantragt wird. Eine Beschlagnahme des Verzeichnisses wird sich auch dadurch erzielen lassen, daß im Einverständnis mit dem Vormundschaftsgericht die Waisenträte, sofern sie als Ortsgerichtsmitglieder bei der Ermittlungsverhandlung mitwirken, angewiesen werden, in allen geeigneten Fällen, in denen für die von den Beteiligten gewünschte Auseinandersetzung die Bestellung von Pflegern erforderlich wird, dem Ermittlungsprotokoll in besonderem Bericht gleich Vorschläge über die Personen der zu bestellenden Pfleger beizufügen, der Bericht ist lobann, falls das Notariat nach Prüfung der Sachlage die Bestellung von Pflegern für erforderlich hält, mit dem Erlauchen um die Bestellung dem zuständigen Vormundschaftsgericht zu übergeben.

Schriesheim (A. Mannheim), 13. Okt. Unsere altberühmte Burgruine, die „Strahlenburg“, soll, wie ein Berliner Blatt zu melden weiß, teilweise restauriert werden. Besitzer der Burg sind seit langem die Grafen von Oberndorf.

Heidelberg, 13. Okt. Heute früh stürzte der etwa 35 Jahre alte Maurerpfeiler, Karl Jiller, vom 4. Stof eines Neubaus in Handshühheim auf die Erde. Jeller erlitt tödliche Verletzungen, denen er auf dem Transport nach dem Krankenhaus erlag.

Reichen (A. Sinsheim), 13. Okt. Bei der gestrigen Bürgermeisterversammlung wurde der seitherige Bürgermeister, Herr Reichstagsabgeordneter Johann Rupp, mit 191 Stimmen wiedergewählt.

Rheinbörschheim (A. Kehl), 13. Okt. Die zur Erinnerung an das hundertjährige Bestehen unserer Reichsfeier für den 9. November dieses Jahres in Aussicht genommenen Jubiläumsfeier, mit der gleichzeitig auch die Einweihung des Neubaus der Schule verbunden werden soll, muß auf einen späteren Zeitpunkt vertagt werden, weil die rechtzeitige Fertigstellung des neuen Schulgebäudes durch die ungenügenden Witterungsverhältnisse des verwichenen Sommers erheblich verzögert wurde. Hauptächlich sind die Innenträume der neuen geräumigen Turnhalle noch nicht soweit hergestellt, daß sie zur Abhaltung der Festlichkeiten benutzt werden können. Die Bauarbeiten werden aber bereit gefordert, daß die Doppelfeier nunmehr endgültig auf den 27. November d. J. festgesetzt werden konnte.

Donauschingen, 13. Okt. In der vergangenen Nacht brach im Oelonomiegebäude des in der Nähe der Stadt gelegenen künftigen Senhofes auf bis jetzt noch unbekannt Weise Feuer aus, das an den großen Futtervorräten reiche Nahrung fand. Da die Gutsverwaltung eine eigene Feuerwehrt und reichlich Schlauchmaterial besitzt, konnte mit den Lösungsarbeiten intensio begonnen werden, bis die Feuererschienen. Dem Brande fiel der Dachstuhl des großen Gebäudes zum Opfer. Das Vieh konnte rechtzeitig fortgeschafft werden. Der Schaden ist laut Frk. Ztg. bedeutend, da einige hundert Zentner Heu und Stroh verbrannt und ein weiterer großer Teil durch das Wasser unbrauchbar wurde.

Aus der Residenz

Karlsruhe, 13. Oktober.

Die Einstellung der Rekruten für die Infanterie, Artillerie, die Janten usw. ist heute erfolgt, während die Kavallerie-Rekruten schon eine Woche früher zu ihren Truppenteilen einrückten mußten. Zur Bewältigung des großen Eisenbahnverkehrs wurden von der Generaldirektion der Badischen Eisenbahnen eine Reihe von Rekruten-Sonderzügen auf den Hauptstrecken eingelegt, zu denen die Militärbehörden Begleitkommandos unter Führung von Offizieren stellten. Die Rekruten sind auf ihren Bestimmungsorten auf die Benutzung der Sonderzüge verwiesen worden. Die Rekruten wurden auf den Bahnhöfen der Garnisonsstädte von ihren Truppenteilen in Empfang genommen und den Kasernen zugeführt, wo schon alle Vorbereitungen für ihren Empfang getroffen waren.

Arbeiterbildungsverein. Die Gedächtnisfeier für Detlev von Saksen rief die Mitglieder und Freunde des Vereins am Montagabend in so großer Zahl zusammen, daß im großen Rathhausaal außerdem diverse Flaschen Sekt, sowie 8200 Liter Bier und Kaffee (A. der Pfälzer Durst!

Stuttgart, 13. Okt. Joseph Schilling, alias Valenta, der Gehilfe des Juwelendiebes und Einbrechers Gustav Kade, ist heute früh in Frankfurt festgenommen worden. Die hiesige Polizei hat die Nachricht erhalten, daß Kade in Hamburg weilte.

hd Elbing, 13. Okt. (Tel.) Heute vormittag traf hier durch Zugbeamte die noch nicht kontrollierbare Kadritze ein, daß in der Nähe von Osterode ein neuer Raubmord verübt worden sein soll, wobei der Täter seinem Opfer etwa 6000 M bares Geld abgenommen haben soll. Falls sich dieses Gerücht als wahr herausstellen sollte, ist mit Sicherheit anzunehmen, daß der Mörder ebenfalls der Lehrer Stolze ist, der von hier in die Osteroder Gegend geflüchtet ist und zur Zeit keine Geldmittel gehabt hat. Die Zugbeamten teilten mit, daß man von dem Mörder noch keine Spur habe.

hd Temesvar, 13. Okt. (Tel.) Bei der Station Porta wurde ein Eisenbahnzug von rumänischen Bauern überfallen und völlig ausgeplündert. Die telegraphisch herbeigerufene Gendarmerie traf erst ein, als sich die Räuber davongemacht hatten.

hd Rom, 13. Okt. (Tel.) Der reiche Monsignore Berga und dessen Bruder, ein Großgrundbesitzer aus Bassano, wurden heute nacht in der Nähe von Soriano im Wade von maskierten Räubern überfallen, ausgeplündert und gefangen gehalten, bis von den Verwandten des Großgrundbesitzers ein Lösegeld von 5000 Lire gezahlt wurde.

hd Havre, 13. Okt. (Tel.) Der Doktorarbeiter-Ausstand ist un verändert. Auf beiden Seiten scheint man jetzt entschlossen zu sein, nicht nachzugeben. Die Verladung der Waren erfolgt größtenteils durch Schiffsmannschaften. Die Seelente nahmen in einer gestrigen Sitzung eine Tagesordnung an, worin sie ihre Kameraden auffordern, den Widerstand fortzusetzen und sich darüber beklagen, daß die Arbeiter die Matrosen zwingen, die Waren zu verladen.

Unglücksfälle.

München, 13. Okt. (Tel.) Heute früh sind bei der Station Thannauabach zwei Güterzüge zusammengestoßen. Zwei Lokomotiven und zwölf Wagen entgleisten und wurden fast

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Großherzogliches Hoftheater zu Karlsruhe. Statt „Die verkaufte Braut“ werden morgen Donnerstag insolge mehrfacher Erkrankungen im Personal die beiden neuentwürfen, in einzelnen Hauptpartien neubesetzten Opern „Der Bajazzo“ und „Cavalleria rusticana“ gegeben werden.

Baden-Baden, 12. Okt. Der Kaiser hat an Professor Ludwig Anau zu dessen 80. Geburtstag folgende Depesche gerichtet: „Als bewundernder Verehrer Ihrer Kunst sende ich Ihnen zu der Feier Ihres achtzigsten Geburtstages meinen herzlichsten Glückwunsch. Möge Ihnen noch ein langer, heiterer Lebensabend beschieden sein und Sie auch weiterhin als Vorbild für die schaffende Jugend Ihre schöpferische Tätigkeit entfalten.“ Wilhelm R.

Dresden, 12. Okt. Ein Sängerveteran ist mit Heinrich Gubehus hingediehen; der einst vielgefeierte Tenorist ist nach längerem Leiden in Dresden gestorben. Gubehus gehörte zu den immer jetzteren Sängern, die es sich lauter werden ließen, etwas Ordentliches zu lernen. Er war 1870 auf drei Jahre für die Berliner Hofoper engagiert, als er, die Unvollkommenheit seiner stimmlichen Ausbildung erkennend, schon nach drei Monaten zwecks weiterer Studien seine Entlassung forderte. Erst nach vierjährigem Studium erschien er 1875, völlig ein anderer, wieder auf den Brettern. Sein Tenor hatte an Kraft, Glanz, Vielseitigkeit und Umfang ungemein gewonnen und sein Vortrag dramatische Reize erlangt. Sein Tannhäuser, Lohengrin, Tristan sind noch unvergessen. Gubehus Gubehus die verschiedensten Stille beherrschte, war er doch in Stimme, Gesang, Deklamation und Darstellung der ausgeprägte Wagnerfänger. Schon 1881 war der Bahreuther Meister, um Gubehus zu hören, nach Dresden gereist, und er engagierte ihn sofort für sein Festspielhaus als den ersten Parsifal. Die Partie lang er nacht dem Krizan wiederholt in Bayreuth und zweimal in Separatvorstellungen vor König Ludwig in München. Als exprobiert Wagnerfänger erworb sich Gubehus weithin Ruf und Bedeutung, und auch in London und Newyork, wo er wiederholt Triumphe gefeiert, wird man sein Hinscheiden beklagen.

Leipzig, 13. Okt. Der Komponist Theodor Streicher in Wien hatte gegen den Musikkritiker Artur Smolian in Leipzig Klage wegen Beleidigung erhoben. Der Kritiker hatte in der Zeitschrift „Die Musik“ u. a. geschrieben: „Ein Theodor Streicher-Abend, an dem der Komponist unter Beihilfe des Baritonisten Ferry Lulek an die zwanzig eigenen Lieder vorträgt, hat mich zu der Erkenntnis gebracht, daß er seinen Komponistennaz mit einem geschäftigen Parteiklams, nicht

aber seinen Kompositionen zu verdanken hat.“ Smolian wurde vom Schöffengericht kostenlos freigesprochen, da es der Ansicht war, daß die Kritik nicht über die erlaubten Grenzen hinausgegangen sei. Streicher legte gegen das Urteil Berufung ein, das Landgericht bestätigte jedoch die Freisprechung.

Zwidau i. S., 13. Okt. Das geplante Robert Schumann-Museum wird im Zwidauer Geburtshause des Komponisten errichtet werden. Für das Museum wurden zwei Jugendbriefe Schumanns an seinen Großvater sowie konservierte Schriften Schumanns gestiftet. Drei Festsonette werden in Zwidau am 11. und 12. Juli 1910 stattfinden. Das Schumann-Denkmal in Zwidau soll einen besseren Platz erhalten.

Altenburg, 12. Okt. Herr Hofkapellmeister August Richard in Altenburg (ein geborener Karlsruher) erhielt anlässlich einer Festvorstellung zu Ehren S. M. des Königs von Sachsen das Ritterkreuz erster Klasse des Igl. sächs. Albrechtsordens verliehen.

Breslau, 13. Okt. (Tel.) Der Majorsbesitzer von Baidon-Briestwell auf Lubie überwieb der Universität 100 000 M zur Gründung einer Stiftung, deren Zinsen zu Forschungszwecken hinsichtlich der Tuberkulose und des Krebses verwendet werden sollen.

Köln, 11. Okt. Gestern fand hier im großen Gürzenichsaale eine Gedächtnisfeier für Johannes Fastenrath, den rheinischen Dichter und Veranfaller der Kölner Blumenpiele statt, die vom Volksbildungsverein für Köln-Nippes veranstaltet und zahlreich besucht war. Der Leiter des Vereins, Prof. Dr. Andries, hielt eine sehr warmeherzige Ansprache. Unter großem Beifall brachten verschiedene Künstler und Künstlerinnen Fastenraths Gedichtungen in Gesang und Deklamation zum Vortrag. Der eindrucksvollen Veranstaltung wohnte die Witwe Fastenraths bei.

Wien, 13. Okt. (Tel.) Die Hofburgschauspielerin Olga Leminsty-Premnische wurde zum Rektor für Rhetorik an der Universität ernannt.

Vermischtes.

Aus der Pfalz, 13. Okt. Während des letzten Dürkheimer Durstmerkes wurden auf den Festweien allein in den Wein- und Champagnergebieten, Rheinhalsbuden und an den Weinländen circa 4291 Liter effene Weine, sowie 5500 Flaschen Wein getrunken;

Vertical text on the left edge of the page, including page number 474 and various small notices.

Vertical text on the right edge of the page, including page number 474 and various small notices.



nach nicht ein Plätzchen mehr frei war. Herr Hofhauspieler Wilhelm Wassermann leitete den Abend durch eine kurze Gedächtnisrede ein und gab dann eine vorzügliche Auswahl aus des Dichters Werken. Zunächst Balladen, von denen insbesondere „Der Wittig“ und „Ein Geheimnis“ zu gewaltiger Wirkung kamen. Von den Kriegsnovellen kam die „Sommerblüte“ zum Vortrag und dann eine Reihe der mehr heiteren Gedichte Villencons. In der meisterhaften Recitation wurde den Hörern der Dichter lebendig und sie folgten mit Spannung und Ergriffenheit den Darbietungen. Und groß war daher auch der Beifall, der immer und immer wieder einfiel.

Im lustigen Abend Rada Rada. Der bekannte humoristische Schriftsteller Rada Rada, der sich durch seine überaus witzigen Erzählungen und Scherzen in der Münchener „Jugend“, in den „Lustigen Blättern“, im „Simplicissimus“ und durch seine humoristischen Feuilletons in allen großen Tagesblättern seit langer Zeit einen in den weitesten Kreisen beliebten Namen geschaffen hat, wird auf seiner großen Vortragsreise durch die Rheingegenden auch unsere Stadt berühren. Rada Rada tritt hier zum ersten Male auf, und unser Publikum wird es gewiß nicht verübeln, die Bekanntheit mit diesem interessanten Autor zu machen, den man als den populärsten modernen deutschen Humoristen bezeichnen kann. Seine feine pointierte, satirische Kunst kommt übrigens durch den lebendigen Vortrag zu ihrer besten Wirkung. Radas geistreiche Art, seine Schöpfungen dem Publikum vorzuführen, überzeugt durch ihre Originalität. Das Programm des interessanten Vortrages, der am Sonntag den 24. Oktober im Museumsaal stattfindet, wird demnächst bekanntgegeben. Eintrittskarten zu 3, 2, 1, 50, 1 M sind in der Hofmusikalienhandlung Hugo Kunz, Kaiserstraße, erhältlich.

Die neue städtische Automobilfeuerprufe ist nun fertiggestellt und wurde dieser Tage in Betrieb gesetzt. Es wurden mehrfach Probefahrten unternommen und heute nachmittags fuhr die Automobilfeuerprufe nach dem Brandplatz in der Nebenstraße, um das heute nacht ausgebrochene Feuer gänzlich abzulöschen.

Zur Beachtung für Radfahrer. Das Bezirksamt macht darauf aufmerksam, daß das Radfahren auf dem Platz vor dem Hauptpost- und Telegraphengebäude verboten ist unter Androhung von Strafen.

Die neue Weinverordnung hat das Weineinfuhrgeschäft außerordentlich erschwert. Nach den neuen Vorschriften, die am 1. September in Kraft getreten sind, müssen ausländische Weine im Inlande auf ihre Einfuhrfähigkeit untersucht werden. Die Untersuchungsgebühren, die das chemische Untersuchungsamt erhebt (ursprünglich 25 M, jetzt 18,50 M) müssen als außerordentlich hoch bezeichnet werden. Sie fallen schon bei großen Weinsendungen ins Gewicht und treffen besonders die kleineren Sendungen, vor allem aber die Flaschensendungen. Eine Sendung von 24 Flaschen im Einkaufspreis von 2 M für die Flasche hat allein folgende Untersuchungsgebühren zu tragen: 2 ganze Flaschen als Probe = 4 M; hierzu die Untersuchungsgebühr von 18,50 M, insgesamt 22,50 M. Noch ungünstiger gestaltet sich das Bild, wenn die Sendung aus 3 Weinsorten zu je 8 Flaschen besteht. In diesem Falle werden allein sechs Flaschen als Probe gebraucht. Nun kann allerdings in bestimmten Fällen die Untersuchung im Inlande durch eine entsprechende Bescheinigung seitens der Fachanstalten des Ursprungslandes ersetzt werden. Die Weinverordnung ist zu einem Zeitpunkt in Wirksamkeit getreten, als die Verhandlungen mit den ausländischen Staaten über die Erneuerung von Fachanstalten und Chemikern, die im Ursprungslande die Untersuchung des Weines vornehmen sollen, noch nicht zum Abschluß gebracht waren. Bis hierher sind lediglich die französischen Weinuntersuchungsanstalten bestimmt worden. Auch der Weintrafikhandel wird durch die Weinverordnung in Mitleidenchaft gezogen. Weinhandlungen, die ein Weinuntersuchungslager unterhalten, müssen auch den ohne jede Veränderung wieder in ein anderes Land auszuführenden ausländischen Wein untersuchen lassen. Die Handelstammer zu Frankfurt a. M. hat daher beantragt, die Weinverordnung unter Anhörung von Sachleuten gründlich abzuändern. Die Untersuchungskosten müssen, soweit als irgend tunlich, ermäßigt und die Weinuntersuchungen bis zu einer bestimmten Menge, etwa 50 Liter, ohne Untersuchung zugelassen werden. Außerdem hat die Handelstammer den Minister ersucht, zu veranlassen, daß die ausländischen Weinuntersuchungsstellen baldmöglichst bestimmt werden, damit die Untersuchungen im Inlande mehr und mehr wegfallen.

Reisenagener. Wie wir dieser Tage melden, wurde in Friedrichshafen a. S. bei Ankunft eines Schnellzuges in einem Wagengabteil die Leiche eines unbekannten Mannes gefunden, der allem Anschein nach aus Karlsruhe stammte. Wie sich nun herausstellt, ist der Leichnam der seit 9. Oktober vermißte Profurist einer Karlsruher Firma, der sich infolge eines nervösen Leidens das Leben genommen hatte.

### Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

Hamburg, 13. Okt. Der Großherzog von Oldenburg erhielt folgendes Telegramm des Deutschen Kaisers: „Ew. Königlichen Hoheit danke ich herzlich für die Meldung über den Stapellauf des zweiten Schulliffes des Schulliffvereins, das für mich ein weiteres Zeugnis bildet des unermüdbaren Interesses Ew. Königlichen Hoheit für die Entwicklung der deutschen Schifffahrt.“ „Wegen die aufopfernden Bemühungen Ew. Königl. Hoheit und des Vereins bald belohnt werden durch ein kräftiges Wiedererblühen des deutschen Seeverkehrs und damit der von den Schulliffen so vortrefflich erzeugenen Jugend eine reiche Betätigung gesichert sein. gez. Wilhelm I. R.“

beschädigt. Dreizehn Bedienstete wurden verletzt, darunter ein Heizer schwer.

hd Innsbruck, 13. Okt. (Privat.) In der Nähe von Condine fürzte ein Postautomobilomnibus in den Straßengraben und verbrannte, da der Benzinbehälter Feuer gefangen hatte. Zahlreiche Briefschaften verbrannten. Die Passagiere wurden gerettet.

hd Budapest, 13. Okt. (Tel.) Durch Einsturz dreier Stützwerke eines fünfstöckigen Neubaus wurden viele Arbeiter verletzt. Mehrere liegen noch unter den Trümmern.

hd London, 13. Okt. (Tel.) Ein entsetzliches Unglück ereignete sich in Piccadilly. Eine Miß Holkitt ließ sich bei dem Damenfrisier Leon Champonieren. Beim Trocknen gerieten die Haare in Brand. Die Frau und die Tochter Leons wollten die Flammen erlöchen, gerieten aber dabei selber in Brand. Alle drei Frauen rannten schreiend und brennend auf die Straße. Hinzueilende Schauspieler von einem gegenüberliegenden Theater erstickten zwar die Flammen, aber zu spät. Die Frauen waren furchbar verbrannt. Miß Holkitt und Miß Leon sind an den Brandwunden gestorben, Frau Leon liegt hoffnungslos darnieder.

Schiffs-Unfälle. hd Geestemünde, 13. Okt. (Privat.) Der Heringsdampfer „Adolf“ ist bei der Doggerbank gesunken. Ingesamt 11 Mann der Besatzung wurden durch einen schwedischen Dampfer gerettet, die übrigen 9 Mann haben sich vermutlich auf eigenen Booten gerettet.

hd Odesja, 13. Okt. (Tel.) Der österreichische Dampfer „Aristia“, mit einer Getreideladung nach Hamburg unterwegs, ist in der Nähe des Hafens gestrandet. Das Schiff gilt als verloren.

hd Newyork, 13. Okt. (Tel.) Bei dem Orkan auf Kuba sank ein Dampfer mit zahlreichen Passagieren. Die Zahl der Opfer ist unbekannt.

### Von der Luftschiffahrt.

Frankfurt a. M., 13. Okt. (Tel.) Baron de Caters unternahm heute vormittags mehrere Flüge, bei denen er jedesmal einen Passa-

Cl. Berlin, 13. Okt. (Privat.) Der Reichsanstalt v. Bethmann-Hollweg wird vorerst keinen längeren Urlaub nehmen und Berlin nur auf kurze Zeit verlassen, um im Laufe des Herbstes verschiedenen deutschen Höfen Besuche abzustatten.

hd Königsberg, 13. Okt. Die Konservativen Ostpreußens nahmen in einer großen Delegiertenversammlung eine Entschließung an, in der sie die Haltung der Partei bei der Reichsfinanzreform rechtfertigten und zum Zusammenschluß der Konservativen dringend aufforderten. An ein Bündnis mit dem Zentrum sei niemals gedacht worden.

hd Wien, 13. Okt. (Privat.) Die heute vormittag in der Stadt zurückkehrenden Gerichte von einem angeblichen Attentatsversuch auf den Kaiser sind unbegründet. Das Gerücht mag dadurch entstanden sein, daß heute früh, als der Kaiser im offenen Wagen von dem Schönbrunner Schloß nach der Hofburg fuhr, ein Mann eine Bittschrift in den Wagen des Monarchen warf.

M.E. Rom, 13. Okt. (Privat.) Die Einführung der grauen Uniform in der italienischen Armee, wird nunmehr für das fünfte und sechste Armeekorps endgültig angeordnet, so daß alle neu einrückenden Soldaten bereits die graue Bekleidung erhalten. Bis zum Ende des Jahres 1912 soll die Einführung für die ganze italienische Armee beendet sein.

M.E. Brüssel, 13. Okt. (Privat.) Die belgische Regierung bereitet einen Gesetzentwurf zur Kolonisierung des Kongo-Gebietes im Kongostaat durch belgische Bauern vor.

Cl. Antwerpen, 13. Okt. (Privat.) Die deutsche Regierung hat, wie verlautet, den ausschließlichen Verkauf der in den deutsch-südwestafrikanischen Schutzgebieten erworbenen Diamanten einem Syndikat von Antwerpener Diamantengroßhändlern übertragen.

Kristiania, 12. Okt. Eine königliche Entschließung gestattet den Absolventen der Unteroffizierschulen die Berechtigung, den Offiziersrang zu erlangen. Dadurch ist die Beförderung, daß die Unteroffiziere der älteren Klassen für die sich unverändert anhaltenden Streitbewegung anfechtbar.

hd Petersburg, 13. Okt. Rußland projiziert auf alle Futretropde nach Deutschland einen Ausfuhrzoll.

hd Saloniki, 13. Okt. Fünfzig Montenegroer gingen bei Guniqe über die türkische Grenze und wurden nach heftigem Feuergefecht durch die türkische Grenztruppe in die Flucht ge- schlagen.

Washington, 12. Okt. Staatssekretär Knox hat dem neuen Gesandten für China, Crane, mitgeteilt, daß sein Entlassungsge- such erwünscht sei.

### Die Verurteilung des Abg. Pfarrer Wetterle.

Kolmar i. Els., 13. Okt. Im Prozeß Cneis-Wetterle wurde heute vormittag das Urteil gesprochen. Der Reichstags- abgeordnete Pfarrer Wetterle (El.-Lothr. Zentrum) wird wegen Veröffentlichung des Artikels vom 27. März zu 3 Wochen Gefängnis, wegen Veröffentlichung der Artikel vom 16. und 17. April und 27. Mai zu je 1 Woche Gefängnis, wegen zweimaliger Verletzung von Karzitaturen an den Schiller Dienermaier zu je 2 Wochen Gefängnis, zusammen zu einer Gesamtsstrafe von 2 Monaten Gefängnis und Tragung der Kosten verurteilt. Dem Kläger steht das Recht der Veröffentlichung des Urteils zu.

### Zur Reise des Zaren.

hd Rom, 13. Okt. Die russische Regierung kündigt jetzt offiziell den bevorstehenden Besuch des Zaren in Italien an. Ueber den Tag und Ort der Zusammenkunft sowie über den Reiseweg wird noch Stillschweigen beobachtet.

hd Petersburg, 13. Okt. Der Zar wird auf seiner Reise nach Italien am 23. ds. in München eintreffen, wo er voraussichtlich einen kurzen Aufenthalt nehmen wird.

### Das Schicksal Ferrers.

Amsterdam, 13. Okt. Gestern Abend veranstaltete eine Gruppe Sozialisten eine Kundgebung für Ferrer in der Nähe des spanischen Konsulats. Die Demonstranten wurden von der Polizei zerstreut.

hd Paris, 13. Okt. Eine große Anzahl Pariser Advokaten und Gelehrte Frankreichs unterzeichneten ein Protest-Telegramm gegen das vom spanischen Kriegsgericht gegen Ferrer gefällte Urteil und namentlich gegen das den Angeklagten benachteiligende Verfahren bei der Verhandlung des Prozesses.

hd Turin, 13. Okt. Als Protest gegen die Verurteilung Ferrers wurde gestern der Generalsperr für heute beschloffen, an dem sich ca. 50 000 Personen beteiligen dürften. Vor dem spanischen Konsulate fanden Kundgebungen statt. Die Polizei mußte wiederholt einschreiten.

Rom, 13. Okt. In ganz Italien fanden gestern Kundgebungen für Ferrer statt. In Turin, in Mailand, in Cortona und Verona wurden Volksversammlungen für Ferrer abgehalten. Ähnliche Manifestationen sind in Bologna, Genua, Perugia und Florenz geplant. Der Deputierte Boglietti hat in der Kammer eine Interpellation

er mitnahm. Es fahren u. a. mit: Geheimrat Lanz, die Tochter des Oberbürgermeisters Fräulein Widess und Fräulein Gans. Die Flüge wurden in mäßiger Höhe mit großer Schnelligkeit zurückgelegt.

Bremen, 13. Okt. (Tel.) Gestern wurde hier der bremische Verein für Luftschiffahrt gegründet, dem etwa 100 Mitglieder beitreten. Zweck der Vereinigung ist, einen Stützpunkt für alle westeuropäischen aronautischen Art zu bilden und eine Station für Freiballons zu schaffen, sowie Versuche abiatischer Art zu unterstützen und auszuführen.

M.E. Rom, 13. Okt. (Privat.) Die Regierung hat beschlossen, die ital. Militärluftschiffahrt auf Oberitalien zu konzentrieren und Brescia zum Hauptluftschiffhafen zu gestalten. Auch die Verstärkung der oberitalienischen Festungsorte wird die kommende Kammertagung beschäftigen.

### „Parjeval 3“ auf der Fahrt.

Nürnberg, 13. Okt. (Tel.) Entgegen den Gerüchten über einen größeren Defekt des „Parjeval 3“, durch den die gestrige Zwischenlandung veranlaßt worden sei, sei festgestellt, daß diese Landung lediglich wegen dichten Nebels erfolgte. Sie wäre vermieden worden, wenn man entsprechend den Vorschlägen des Präsidenten des Kaiserlichen Aeroclubs, Rittmeister Graf von Frankenberg, zur Orientierung für Luftschiffe auf den Dächern der Ortshäuser deren Namen in weithin lesbarer Schrift angebracht hätte.

Nürnberg, 13. Okt. (Tel.) Das Luftschiff „Parjeval 3“ ist heute vormittag 9 Uhr 55 Min. aufgestiegen und schlug sofort die Richtung nach Schwabach ein. Es fährt direkt nach Augsburg, wo eine Landung und eventuell die Uebernachtung erfolgt. Von hier geht die Fahrt nach Frankfurt a. M. zurüd.

Augsburg, 13. Okt. (Tel.) Das Luftschiff „Parjeval 3“ kam um 1.40 Uhr hier in Sicht. Es beschrieb über dem Borsengebäude und der Verlach 2 Schleifen und fuhr dann zum Landungsplatz, wo um 2 Uhr die Landung glatt erfolgte.

Augsburg, 13. Okt. (Tel.) Der Ballon wird über Nacht an der Landungsstelle verbleiben und morgen nach Frankfurt zurückfahren. Die Stadt gab den Balloninsassen ein Frühstück.

tion eingebracht, in der gefragt wird, ob Italien, gehorcht dem obersten Geheiß der Humanität, sein Wort für die Rettung eines Unschuldigen eingeleht habe.

hd Rom, 13. Okt. Hier verlautet erneut, daß die nationale Staatskanzlei dem Madrider Nuntius telegraphisch den Auftrag erteilt habe, für eine Begnadigung Ferrers ihren Einfluß beim Könige einzusetzen.

hd Madrid, 13. Okt. Eine von den Direktoren aller liberalen Blätter der Hauptstadt unterzeichnete Petition bittet König Alfons, Ferrer zu begnadigen.

Barcelona, 13. Okt. Francisco Ferrer ist heute vormittag 9 Uhr erschossen worden.

Barcelona, 13. Okt. Ferrer, der heute vormittag 9 Uhr erschossen wurde, war gestern Abend in die Kapelle der Burg gebracht worden. Er verlangte nach seinem Verteidiger, der mehrere Stunden bei ihm verweilte.

Ferrer bewahrte vollkommene Ruhe. Nur einmal, als er mit seinem Verteidiger sprach, wurde er vor Erregung ergriffen. Man hatte Sicherheitsmaßregeln getroffen. In der Umgebung der Burg und an den Abhängen fanden sich nur etwa 40-50 Personen ein. Kundgebungen erfolgten nicht. Zur Volkstreckung des Urteils war eine Abteilung Infanterie befohlen. Nur zwei Mönche standen Ferrer bei. Die Sakramente wies er zurück.

### Die innerpolitische Situation in England.

London, 13. Okt. Die Zeitungen besprechen sehr lebhaft die geistige Unterordnung des Königs mit Balsour, Landsboue und Asquith und geben der Ansicht Ausdruck, daß Asquith die Initiative dazu zu ergreifen habe. Die konservativen Blätter greifen den Premierminister wegen dieses Vorgehens an und bezeichnen es als einen noch nie dagewesenen Verlust, die Absichten der Gegner zu erfahren, denn Asquith fürchte die Wahlen. Die Audienzen würden übrigens keine Veränderung der Lage bringen, sofern die Regierung nicht selbst nachgibt. Die liberalen Blätter halten es nur für natürlich, daß der König seinen Einfluß in der Richtung einer Vermittlung beider Seiten geltend macht. Die „Daily News“ meint, daß liberaler Seite wurde ein Kompromiß befürchtet, doch Asquith sei keinen Zoll weiter zurückgewichen und habe die Kräfte zermalmt.

London, 13. Okt. Das sozialistische Mitglied des Unterhauses Snowden sprach in seinem Wahlbezirk Blackburn, wobei er ausführte: Der König ist populär, aber ein populärer König sei eine größere Gefahr für die Demokratie als ein Despot. Es sei Pflicht des Königs, den Rat seiner Minister anzunehmen.

London, 13. Okt. Der Unterstaatssekretär im Ministerium des Innern, Wasserman, hielt in Kennington eine Rede, in der er u. a. sagte: Wenn die gesetzliche Vermittlung der hohen Autoritäten sich in der Richtung bewege, die Lords zu warnen und nicht dahin, die Verfassung zu erschüttern, ist es nicht unsere Sache, zu kritisieren oder sich ins Mittel zu legen. Das Budget wird durchgehen, ob die Lords es annehmen oder verwerfen.

### Die schwedischen Bombenattentate.

Stockholm, 13. Okt. Der Urheberhaft an den Bombenattentaten gegen die Direktoren Hammar und Sjöholm erscheint der Ingenieur Martin Elenberg, Besitzer eines Laboratoriums in London verhaftet, der mit den beiden persönlich bekannt war, die ihm aber geschäftlich entgegengetreten. Elenberg studierte in Stockholm und im Auslande. Er wurde 1893 zum Doktor der Philosophie an der Königsberger Universität ernannt.

M.E. Stockholm, 13. Okt. (Privat.) Die Bombenattentate der Arbeiterschaft wählten zur öffentlichen Gefahr aus. Gestern sind allein acht Fabrikbestehern Schwedens Postpakete mit Bomben zugegangen, die beim Aufmachen der Pakete explodieren sollten. Heute früh erhielten wieder zwei Arbeitgeber in Göteborg solche Pakete. In der Bevölkerung wächst die Erregung gegen die Schurkenreiche.

### Zur marokkanischen Angelegenheit.

hd Madrid, 13. Okt. Bei Penon de Velez hat gestern wieder ein heftiges Feuergefecht zwischen angreifenden Marokkanern und der Besatzung stattgefunden. Erst heftiges Geschüßfeuer, das zwei Stunden dauerte, verjagte die Einwohner. Auch in Alhucemas dauern die Feindseligkeiten fort.

Tanger, 13. Okt. Der Pascha von Nemur ersuchte infolge der Unruhen, zwischen Juden und Arabern ausgebrochenen Streitigkeiten, den Befehlshaber des französischen Militärpostens von Sidi Ali um Beistand, der ihm angewährt wurde. Eine französische Schiffabteilung hielt die Ordnung in Nemur rasch wieder her und kehrte dann nach Sidi Ali zurück. Da der Pascha aber befürchtete, daß sein Schritt das Mißfallen Maten Hafids erregen könnte, habe er dem Sultan eine beträchtliche Geldsumme gesandt.

Weiteren Text siehe Seite 3, 4 und 6.

### Die Zahnzeit

ist mit Recht gefürchtet, denn sie bringt schwere Tage und schlaflose Nächte für Kind und Mutter. Kinder, die regelmäßig Scotts Emulsion erhalten, werden aber viel leichter und häufig ganz ohne Störung darüber hinwegkommen, so daß sie und die Mutter ruhige Nächte haben. Die Zähne kommen mühelos durch und sind kräftig und weiß.

Scotts Emulsion wird von uns ausschließlich im großen Verkauf, und zwar nie lose nach Gewicht, sondern nur in verpackten Originalpackungen in Karton mit unfeiner Schymarle (Glas mit dem Deckel). Scott & Bowne, 8, n. l. d. Frankfurt a. M. (Wiederhändler: Geheißer Medizinal-Belehrter 150,9, prima Olymper 50,9, unterphosphorischer saurer Kalk 4,9, unterphosphorischer Natrium 2,0, vuld. Trogant 3,0, fetter arab. Gummi vuld. 2,0, beill. Salzer 129,0, Nitrofol 11,0. Hierzu aromatische Emulsion mit Jodo, Mandel- und Gänseleberöl je 2 Tropfen.

„Schwarzwaldheim“ Lungenkranke. Hollenstall für bei Wildbad würtbg. Schwarzwald. SCHÖMBERG. — Mässige Preise. — Prospekte frei

SARG Berlin, S. 42 Ritterstr. 11 Wien-Paris. 60 KALODONT PF. BESTE ZAHN-CREME

Hautkrankheiten. alter Art empf. Ägypt. Autor. d. hervor. Wirt. Obermeyer's Herba-Seife. Zu hab. in allen Apoth., Drog. u. Warf. per Glas 17 Pf. n. 1 Btl.

Wassere Dich im Dunken ist das gefeichlich geschützte Motto der Wulculo-Fabrik Paul Müller & Co., Solingen. In der Tat ist man jetzt imstande, sich im Dunken zu rasiere ohne Verletzungen befürchten zu müssen. Wer da weiß, daß bei Benutzung des gewöhnlichen Rasiermessers selbst für den Geübtesten unangenehme Verletzungen die feils wiederkehrenden Folgen sind, wird diesen bedeutenden Vorteil zu schätzen wissen. Die zahlreichen glänzenden Unerkennungsschreiben selbst aus den höchsten Ständen beweisen am besten die praktische Brauchbarkeit dieser epochemachenden Erfindung. Der Preis des kompletten Wulculo-Rasier-Apparates Wulculo ist Mark 2.50. Ferner verfilbert und mit Schaumfänger Mark 3.50. Verlangen Sie sofort von der Wulculo-Fabrik Paul Müller & Co., Solingen, gratis und franko interessante illustrierte Preisliste.



Wie das Zarenpaar in Livadia lebt.

— Aus Petersburg wird berichtet: Mit außerordentlicher Strenge unterdrückt die russische Zensurbehörde alle Nachrichten über den Aufenthalt der Zarenfamilie in der Krim.

Der Zar ist Frühstückstisch. Meist nimmt er um 7 Uhr das Frühstück, gewöhnlich Tee mit Eiern und Schinken.

Das Dejeuner besteht aus mehreren Gängen. Das Tischgespräch wird innerhalb der Zarenfamilie meist englisch geführt.

Eine Partie Karten beschließt dann den Abend. Der Zar ist ein ausgezeichneter Kartenpieler; er hält jedoch streng darauf, daß nur um ganz kleine Einsätze gespielt wird.

stigen Einfluß; er sieht frisch und lebhaft aus; auch für die nervösen Leiden der Zarin erhofft man von dem Aufenthalt in der Krim Stärkung und Erholung. (Zgl. R.)

Briefkasten

100 P. Ein gewöhnlicher Brief im Gewicht von 120 g nach den Vereinigten Staaten von Amerika kostet auf dem direktesten Wege (über Hamburg oder Bremen) 60 Pfg.

Wolterdingen. Einzelne Formulare zu Zahlkarten werden von den Postanstalten unentgeltlich verabfolgt.

N. A. G. 1882. Das Porto für Briefe nach den Vororten Beiertheim (einschließlich Bulach), Grünwinkel, Wülzburg, Rintheim und Rüppurr beträgt 5 Pfennig.

N. E. In ganz Karlsruhe kann man beim Dörteleplatz ohne am Stütz zu sein, durch Ausmelken das Spiel gewinnen, anderwärts ist die Spielregel nach unserer Information, daß man nur dann gewinnen kann, wenn man am Stütz ist.

Sport-Nachrichten.

hd Wien, 12. Okt. (Tel.) Heute vormittag 9 1/2 Uhr erfolgte in Ragnan der Start für die Fernfahrt Berlin-Wien.

Der Großer Preis von Europa. In Köln a. Rh. wurde dieses 100-Kilometer-Rennen am Sonntag von dem Weltmeister F. Roper auf Brennabor gewonnen.

Auszug aus den Staudesbüchern Karlsruhe.

Todesfälle:

10. Okt.: Sofie Zimmern, alt 69 Jahre, Witwe des Handelsmanns Josef Zimmern; Wilhelm, alt 4 Jahre, S. Jakob Schallmüller, Schreinermeister; Sofie Hofflein, alt 56 Jahre, Ehefrau des Bureauvorstehers Ferdinand Hofflein.

Geschäftliche Mitteilungen.

Welt-Kinematograph Karlsruhe, Kaiserstraße 133. Wer die Zeitungen dieser Tage mit Interesse verfolgt hat, der hat gewiß auch vom Gordon-Bennet-Wettfliegen in Zürich gelesen, das zurzeit in Sportkreisen das Tagesgespräch bildet.

Moderne Frauen

achten darauf, dass ihre Wäsche (besonders die empfindliche) nicht durch Reiben und Bürsten oder scharfe Mittel verdorben, sondern mit Ozonit gereinigt wird!

Das moderne Waschmittel

Garantiert frei von Chlor etc. Überall erhältlich. Ozonit D. R.-P. aus den Fabriken von Dr. Thompsons Seifenpulver, G. m. b. H., Düsseldorf

Eingetroffen sind zum Verkauf Kamelhaar-schuhe, Kamelhaartiefel, Filzschallentiefel, Gummischuhe für Herren und Damen, alles vom Guten das Beste zu billigsten Preisen.

Leder immer teurer Schuwaren nicht billiger doch mache ich zum billigsten Preise: Herren-Sohlen u. Flecken Mk. 3.— Knaben- " " " " 2.60 Damen- " " " " 2.20 Kinder- " " " " je nach Größen, genäht oder genagelt, mit nur dem besten Eichenloheleder in fachgemässer, sauberer Arbeit und schnellster Bedienung 14423 nur immer beim

Haasenstein & Vogler A.G. Karlsruhe, Kaiserstr. 136, 1. Etage. Zigarren-Geschäft per 1. April 1910, evtl. früher durch Vermittlung einer alten renommierter Zigarrenfabrik zu übernehmen.

AKRA Kultivator. Metall- — Bewährt — Bognhi in der ganzen Welt. Unerschrocken in Bauart. Material u. Leistung. Unvergleichlich haltbar.

Perf. Damenschneiderin empfiehl ich im Aufträgen von Damen - Kleider, Hüften, Jacketts, Reform- und Empirekleider, bei billiger Berechnung. 2.1. 387294. Für Herzer! Hotelbesitzer! Landgasthöfe!

Karlsruhe 133 Kaiserstrasse 133 Programm vom 14. bis 20. Oktober 1909. Bilder aus Oran (Afrika). Hochinteressante Naturaufnahme. Die Gräfin von Monsereau! Kunstfilm. Drama. Bearbeitet nach dem weltberühmten Dumas'schen Roman. Sei gegrüßt du mein schönes Sorrent! Wunderbares Tonbild. 14809 Hansen & Cie. Sehr humoristisch. Die Herren Diebe. Sensationell. Der Seidenwurm. II. Abtg. Schönes Industriebild. Mr. Plumpuddings Ausflug nach Westerland. Hochkomisch. Ein Liebestraum. Herrl. koloriert. Verwandlungsfilm.

Die unter der Gemeindegemeinschaft stehende Spar- u. Waisenkasse Hemsbach a. d. B. nimmt täglich vormittags Einlagen an und verzinst solche zu 4 1/2 % Der Verwaltungsrat. Bersteigerung. Donnerstag den 14. Oktober, nachmittags 2 Uhr, werde ich Hüppurrstr. 20 im Auftrage gegen bar öffentlich versteigern: Einem zweirädr. fast. Küferschwaben, ein zweirädr. Federwagen, ein vierädr. Britzschwagen, 4 amerädr. Karren. Stehheber laßt 105. Ein. J. Madlener, 14806 Auktionator.

Haasenstein & Vogler A.G. Karlsruhe, Kaiserstr. 136, 1. Etage. M. 20000.— sind auf prima Restau- schilling per 1. Januar anzulegen. Ausführliche Offerten unter A. 3782 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe erbeten. 14801.4.1. Zu kaufen gesucht Wagen f. Doppelpony (Gig. oder sonst elegantes Gefährt). Offerten unter B. 3783 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe erbeten. 14802.2.1. Heirat. Rührer, 60er, mit M. 50000.— Vermögen, der sich in Wäldern von seinem Geschäft zurückziehen will, sucht Lebensgefährtin, auch Witwe ohne Kind, nicht unter 50 Jahren, aus guten bürgerlichen Kreisen, mit Vermögen, die zur Gesehung geneigt, um zusammen in Seibelsberg ihren Lebensabend verbringen zu können. Anonym zweifels. Briefe mit näheren Angaben, Bild zc. erbeten unter T. 1346 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim. 8677a.2.2. Ausstellungsraum m. 2 zerr. Sicht u. Größe von nicht 12 Mr. (wobei bei 100 — sich keine Säule befinden darf) auf 14 Tage zu ge- sucht. Off. unt. P. 8895 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M. 9181a

Wer leiht einer Frau 60 M. Rünftliche Rückzahlung. Offerten sind unter Nr. 387286 in der Expedition der „Bad. Presse“ abzu- In Konstanz ist ein sehr schönes Eckhaus mit Laden an bester Lage (Spezerei, Obst, Gemüse), täglich 60—80 M. Einnahme, um den billigen Preis von 42000 M. bei 4—5000 M. Anzahlung zu verkaufen. Brandlaste 36000 M. Keine 6%. Nur ernsthafte Käufer wollen sich wenden an 2.1. H. Mender in Konstanz, Gottliebstr. 7. 9129a. Verkauf einer Villa. Eine 2stöckige Villa mit Anstich, 3 Zimmer und 2 Kammern, nahe bei Weinheim a. B. m. schöner, freier Aussicht auf die Rheinebene und ins Gebirge, mit großem Baum- und Gemüsegarten (1686 qm) ist wegen Wegzugs von hier preiswert unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres J. V. Ott in Weinheim, Baulstr. 13, Geschäftsführer des Grund- und Hausbesitzervereins. 9130a.2.1. Herde, mehrere, wenig gebraucht, wie neu hergerichtet, sind wegen Platzmangel spottbillig zu verkaufen. Derdichlofferer, Leisingstr. 17. Zu verkaufen fast neuer Heiner Herd, 12 M. Bettstelle m. Hoff, 12 M. Uhlstr. 12, pt. 387265. Zu verkaufen ein Handwagen für Milchgeschäft passend, verschiedene Kraut- ränder sowie große steinerne Töpfe. Zu erfragen Bernhardtstraße 8, im Laden. 387293.

Aussteuer, 37294 best. aus Schlaf-, Wohn-, Fremden- gerenzimmer - Einrichtungen, sowie einzelne Möbel jeder Art zu verkaufen. Sophienstr. 13, part. Zu verkaufen 1 Waschkammode, 1 Tisch, Anzu- sehen von 1—2 Uhr u. abds. 7 Uhr ab. Wielandstr. 10, II. 387275. Kücheneinrichtung, gebraucht aber sehr gut erhalten, sofort billig zu verkaufen. 14709 4.8. Säbringerstraße 25, Baden. Diwan, gut gearbeitet, neu, für nur 75 M. zu verkaufen. 387278 E. Werner, Schloßplatz 18, Eingang Karl-Friedrichstraße. Spiegelschrank, neu, 2türig, mit Herd, geschliff. Kristallglas, f. nur 75 M. zu verkaufen. 387278 E. Werner, Schloßplatz 18, part., rechts, Eingang Karl-Friedrichstr. Gasherd (3 Flammen), Küchenschrank, Küchentisch, verstellbarer Kinderstuhl, Klavierstuhl, Gaslampe u. versch. Gegenstände billig abgug. 387281.2.1. Kreuzstr. 21, 1. Et. Gasherd, eine mit rotem Tuch ausgelegene Säule sind billig zu verkaufen. Friedenstraße 7, 2. Et. Herrschafts-Herd, wenig gebraucht (Schloßherd) mit eingebautem Kupferkessel, geschliff. Platte, Garantie für gutes Baden und Brennen, zu verkaufen. 387304 Körnerstraße 19, parterre. Nähmaschine, Original Schwingschiff-Maschine Singer für 55 M. zu verkaufen. 387283 Sophienstr. 13, part. Singer-Nähmaschine, noch sehr gut erhalten, ist billig zu verkaufen. Wo? sagt unter Nr. 387261 die Exp. der „Bad. Presse“. Briefmarkensammlung, Katalogwert 3000 M., zu verkaufen. 387280.2.1. Adlerstraße 44, 3. Et. Ein hübsches, schw. Büchschloß und schöner schwarzer Rod billig zu verkaufen. Näh. 387195 Ettlingerstraße 37, 1. Fotierier, männlich, 6 Monate alt, schon gezeichnet, ist zu verkaufen. 387289 Bürgerstraße 10, 3. Et.

Restauration z. Götterdämmerung Kaiserpassage 56. Morgen Donnerstag den 14. Oktober: Mezelsuppe. ff. Vier, hell u. dunkel, offen, aus der Brauerei Schrempf, guten alten und neuen Wein, 387297 Hermann Klein, jr. Küchenchef. TELEFON 2578 ROBERT KRÄMER BELFORTSTR. 15 ARCHITEKT. 14641.5.2 VILLEN Wohn- und Geschäfts-Häuser :: Ladenausbauten :: Fabrikanlagen.

Eheringe in Gold ohne Lötfluge das Paar von 12 Mk. an Chr. Fränkle empfiehlt Karlsruhe, Kaiserpassage, 7. Sichere Griffen, 3890a bietet sich Personen jed. Stand. in all. Orten u. Städten als Haupt- od. Nebenbeschäftigung durch Ueber- nahme ein. Verlagsgeschäfts. (Ei- nige Stunden Tätigkeit tägl. ge- nug.) Man spreche an Gehring & Co., Café, F. mon. Einl. b. M. 400.— w. garant. Viele Dankschreib.

Handschuhe Eheringe in Gold ohne Lötfluge das Paar von 12 Mk. an Chr. Fränkle empfiehlt Karlsruhe, Kaiserpassage, 7. Sichere Griffen, 3890a bietet sich Personen jed. Stand. in all. Orten u. Städten als Haupt- od. Nebenbeschäftigung durch Ueber- nahme ein. Verlagsgeschäfts. (Ei- nige Stunden Tätigkeit tägl. ge- nug.) Man spreche an Gehring & Co., Café, F. mon. Einl. b. M. 400.— w. garant. Viele Dankschreib.

Handschuhe Eheringe in Gold ohne Lötfluge das Paar von 12 Mk. an Chr. Fränkle empfiehlt Karlsruhe, Kaiserpassage, 7. Sichere Griffen, 3890a bietet sich Personen jed. Stand. in all. Orten u. Städten als Haupt- od. Nebenbeschäftigung durch Ueber- nahme ein. Verlagsgeschäfts. (Ei- nige Stunden Tätigkeit tägl. ge- nug.) Man spreche an Gehring & Co., Café, F. mon. Einl. b. M. 400.— w. garant. Viele Dankschreib.

Handschuhe Eheringe in Gold ohne Lötfluge das Paar von 12 Mk. an Chr. Fränkle empfiehlt Karlsruhe, Kaiserpassage, 7. Sichere Griffen, 3890a bietet sich Personen jed. Stand. in all. Orten u. Städten als Haupt- od. Nebenbeschäftigung durch Ueber- nahme ein. Verlagsgeschäfts. (Ei- nige Stunden Tätigkeit tägl. ge- nug.) Man spreche an Gehring & Co., Café, F. mon. Einl. b. M. 400.— w. garant. Viele Dankschreib.



Ein neues Bahnprojekt für den Schwarzwald.

Billingen, 12. Okt. In Oberschach bei Billingen fand kürzlich eine gut besuchte Versammlung statt wegen Erbauung einer Eisenbahn nach Hinterzillingen mit dem Endpunkt Fischbach, wo sich die bekannten großen Sandsteinbrüche befinden.

Bürgermeister Dr. Braunagel-Billingen eröffnete die Versammlung und erklärte, daß das Bahnprojekt schon den letzten Landtag beschäftigt habe, daß aber die Bahnlänge von 26 Kilometern nach dem direkt nur 13 Kilometer entfernten Fischbach zu lang erschienen sei.

Landtagsabg. Gölzler erwärmt sich gleichfalls für die Bahn. Wenn auch die Regierung auf die frühere Eingabe eine abschlägige Antwort gegeben habe, so sei er doch überzeugt, daß bei einer Wiederholung dieser Bitte die Arbeit nicht umsonst sein werde.

Gerichtszeitung.

Mannheim, 13. Okt. Einen großen Vertrauensmißbrauch riefen sich die als Verkäufer bei dem Schweinehändler Bernhard Wollenberger beschäftigt gewesenen früheren Metzgermeister Karl Ohmann aus Jünger und Karl Kröhne aus Erfurt zuschulden kommen.

hd Berlin, 13. Okt. (Tel.) Gegen das vom Schwurgericht in Gütrow gegen die Modistin Auguste Jöbel ergangene Todesurteil hat der Verteidiger die Revision angemeldet, die sich auf formale Verstöße gründet.

hd Schmieding, 13. Okt. (Tel.) Das Schwurgericht verurteilte den Dienstknecht Kleinert aus Niederwarsdorf, der den Schäfer Jüdel im Schafstalle erschlug und die Leiche ins Feld schleifte, wegen Totschlages zu 12 Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Ehrverlust.

Newyork, 13. Okt. Der bekannte frühere Millionär Morje, der „Eisfönig“ der Newyorker Börse, war seiner Zeit wegen be-

trügerischen Schuldenmachens zu 15 Jahren Gefängnis verurteilt worden und erhoffte nun von der Appellinstanz seine Freisprechung; er wurde aber auch von diesem Gericht zur gleichen horrend hohen Strafe verurteilt.

Wetterbericht des Zentralb. für Meteorologie u. Hydrog.

Der Luftdruck nimmt heute von einem Finnland bedeckenden Maximum mit Barometerständen von mehr als 75 mm bis zu einer Depression ab, die im Nordwesten der britischen Inseln liegt und die weit nach Süden hin ausgedehnt ist.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Table with 6 columns: Datum, Barom., Therm., Wind, Bewölkung, Himmel. Rows for Oct 12 and 13.

Höchste Temperatur am 12. Okt. 16.0; niederste in der darauffolgenden Nacht 10.4.

Niederschlagsmenge am 13. Oktober 7.00 früh 1.2 mm.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

Bremen, 13. Okt. Angelommen am 12.: „Kronprinz Wilhelm“ 10 Uhr vorm. in Bremerhaven, „Prinzregent Luitpold“ 4 Uhr nachm. in Nagasaki.

Baer & Elend

Bankgeschäft Karlsruhe I. B. Lamstr. 10. Telefon 223. empfehlen sich für alle bankgeschäftliche Transaktionen.

Telegraphische Kursberichte vom 13. Oktober.

Large table of telegraphic course reports for various cities including Frankfurt, Berlin, London, and Paris, listing various securities and their prices.

Advertisement for Galvator shoes, featuring an illustration of a woman and the text 'SCHUH-MARKE Galvator unübertroffen in Preis & Qualität.'

Alleinverkauf bei H. Landauer Kaiserstraße 183.

Advertisement for 'Enormer Verdienst' (Enormous Income) with details about a business opportunity.

Advertisement for 'Aviatic!' (Aviation) and 'Deutsch. Reichsadressbuch' (German Empire Address Book).

Advertisement for 'So wie die Palme' (Like the Palm) featuring an illustration of a palm tree and cows, promoting a product.

Advertisement for 'Die Städt. Brockenlammlung' (City's Brocken Collection) and 'Malschule Karlsruhe' (Painting School).

Advertisement for 'Weißkaut' (White Gum) and 'Schneiderin' (Tailor).

Advertisement for 'JUST-WOLFRAM-LAMPE' (Just-Wolfram Lamp) with an illustration of the lamp and technical details.

Advertisement for 'Bade-Einrichtung' (Bathroom Equipment) and 'Aufschlag-Eier' (Egg Advertising).

Advertisement for 'Südstadt' (South City) and 'Zur Aufnahmeprüfung' (For Admission Exam).



# Städt. Seefischmarkt

Donnerstag nachmittag von 3 $\frac{1}{2}$ —7 Uhr  
und Freitag vormittag von 7 $\frac{1}{2}$ —11 Uhr.

Große Zufuhr, billige Preise.

Karlsruhe, den 13. Oktober 1909. 14798  
Städt. Schlacht- und Viehhofdirektion.

# Trikotagen- u. Zigaretten-Versteigerung.

Donnerstag den 14. ds. Mts. und die folgenden Tage,  
jeweils nachmittags 2 Uhr

Rüppurrerstraße 20

## Fortsetzung der Versteigerung.

Liebhaber laden höflich ein  
**J. Madlener, Auktionator.**

NB. An den Vormittagen von 8—11 Uhr können die Sachen zu  
Versteigerungspreisen gekauft werden.  
Sonntags von 11—1 Uhr geöffnet. 14807

# Fahrris- u. Bilderversteigerung.

Donnerstag den 14. Oktober, nachmittags 2 Uhr,  
versteigere ich im Auftrag Brauerstraße 15 öffentlich gegen  
Barzahlung:

**Circa 35 Stück Delgemälde, (Studien Weischaupf)**  
sowie von berühmten Meistern. Ferner sehr schöne Kopien  
der hiesigen Gemäldegalerie mit schönem Rahmen versehen.  
1 Schreibpult (Antik), 1 Empirepiegel, 2 Stühle, gold-  
blau, Kanapee, Polsterstuhl, 1 Schrankstuhl wie neu, 1 Ma-  
trasse mit Gefell u. Decke, als Chaiselongue dienend, 1  
Robrieffel, schöner Salonstuhl, 1 Spiegel, 1 Firmenschild, 1  
Dialtisch, Bildtafeln u. Verzeichn., wozu Liebhaber höflich einladen  
**J. M. Bürkle, Auktionsgeschäft.**

# Bekanntmachung.

Im Grundbesitzer des städtischen  
Bauernweilers, Schloßhausstr. 17  
(zwischen Kaiser- und Eisenbahn),  
befinden sich nachstehende herren-  
lose Hunde:

1. ein gelber Airedale-Terrier,  
weiblich,
  2. ein weiß u. gelb gezeichnete  
Bernhardiner, männlich,
  3. ein weißer Terrier, männl.,
  4. ein weißer Terrier, weibl.,
  5. ein weiß und braun gezeichn.  
Jagdhund, männlich.
- Dieselben werden, falls sie nicht  
innerhalb 3 Tagen abgeholt werden,  
getötet bzw. versteigert. 14799  
Karlsruhe, den 13. Oktober 1909.  
Städt. Schlacht- u. Viehhofdirektion.

Karlsruhe-Grünwinkel.

# Freiwillige Grundstücks-Versteigerung

Aus dem Nachlaß des Altbür-  
germeisters Karl Fahrner von  
Karlsruhe-Grünwinkel und dessen  
Ehefrau Katharina geb. Albeder,  
werden auf Antrag der Erben die  
nachbeschriebenen Grundstücke  
zum Zwecke der Erbauseinander-  
setzung am:

Mittwoch den 27. Oktober 1909,  
vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Notariat,  
in dessen Diensträumen, Kaiser-  
allee Nr. 151, II. hier, öffentlich  
versteigert, nämlich:

- a) Gemarkung Karlsruhe:
1. Gb.-Nr. 14259 =  
32 a 13 am Ader-  
land im Gemarkung  
Langhards = 3500 M
  2. Gb.-Nr. 14282 =  
76 a 59 am Ader-  
land im Gemarkung  
Langhards = 8400 M
  3. Gb.-Nr. 14203 =  
32 a 29 am Ader-  
land im Gemarkung  
Alfeld = 8000 M
- b) Gemarkung Daxlanden:
4. Gb.-Nr. 3937 =  
15 a 49 am Ader-  
land im Gemarkung  
Frennender = 700 M
- Die näheren Versteigerungsbe-  
dingungen können auf der dies-  
seitigen Kanzlei eingesehen  
werden. 14755  
Karlsruhe, den 9. Oktob. 1909.  
Großh. Notariat VII.  
Schitterer.

# New-Yorker „Germania, Lebens-Versicherungs-Gesellschaft“.

Europäische Abteilung, Behrenstraße 8, im eignen Hause in Berlin.

Verw.-Rat: Herm. Rose, General-Bevollmächtigter.  
Thomas Achelis.  
für Europa: Karl Klönne, Geheimer Kommerzienrat, Direktor der Deutschen Bank.  
Direktion: Wilhelm Becker, Exz., früherer Oberbürgermeister in Köln a. Rh., I. Vize-Präsident des Herrenhauses.  
General-Direktor Dr. Rose, General-Bevollmächtigter, Hauptbevollmächtigter f. Deutschland, Stellvert. Direktor P. Rostock.

Total-Aktiva am 31. Dezember 1908 M. 172,360,433. Vermehr. der Aktiva in 1908 M. 8,562,250.  
Reiner Ueberschuß, Gewinn-Retire, Sicher- Bar-Einkommen in 1908 28,770,068.  
Beitz-Kapital, Reserve für etwaige Kursver- Versicherungen in Kraft für 488,331,915,  
luste auf Wertpapier, Extra-Reserve 25,776,366. davon in Europa 219,002,097.  
Aktiva in Europa: Mark 65 626 582 in Grund-Eigentum. Depositem und Policen-Darlehen.

Bisherige Auszahlungen:  
Todesfälle und Lebenspolicen ca. M. 215 $\frac{1}{2}$  Millionen. Dividenden ca. M. 37 Millionen.

Mit dem 1. Januar 1907 sind außerordentlich liberale neue Versicherungs-Bedingungen eingeführt.  
Besonders wertvoll das automatische Inkraftbleiben der Police als Zeitversicherung für den vollen Betrag  
ohne Prämienzahlung nach drei Jahren und Unantastbarkeit, Reifezeit, Beginn der Dividende nach  
einem Jahre. Man erbittet Prospekt. 14572.3.2

Nähere Auskunft erteilt: **Jacob Stern, Subdirektion Karlsruhe, Bureau: Kaiserstr. 128.**

# Kunstgewerblicher Werkstätten-Unterricht.

Vom 18. Oktober ab wird in unseren Werkstätten praktischer  
Unterricht im Kunstgewerbe durch bewährte Fachleute

■ für Damen und Herren ■

erteilt. Fächer: „Naturzeichnen“, „Kunstgewerbliches Zeichnen  
und Malen“, „Architektonisches Zeichnen“, „Modellieren“,  
„Metalltreiben“, „Ziselieren“, „Ledertechnik“, „Handvergolden“  
und alle weiteren Arten von kunstgewerblicher „Buchtechnik“,  
„Lithographie“, „Photographie“.

Allabendlich von 5 Uhr an **ABEND-AKT** unter Leitung  
des Herrn Kunstmalers Karl Walter.

Anmeldungen sind zu richten an das

**Kunstgewerbehaus SUCK & SCHICK, Karlsruhe  
Amalienstrasse 26. Telefon 2279.**

# Friedrichsbad

Kaiserstrasse 136 9483\*

## Anstalt für physikal. Heilmethoden

und alle sonstige bewährte Kurmittel wie:  
Dampfbäder, Lichtbäder, Fango

Salus

Wasseranwendungen.

Massagen in und ausser dem Hause durch  
ärztlich geschultes Personal.

Die Kurabteilungen sind den ganzen Tag  
für Herren und Damen geöffnet.

## Morgen beginnt Ha-Ziehung!

Haupttreffer Mt. 50 000, 25 000 u. s. w.  
Loose à Mt. 3, 5 St. Mt. 14, 10 St. Mt. 27 in hiesigem größeren  
Lotterie-Geschäft erhältlich. 14785.2.2

## Glück zu!

# Privat-Tanzlehr-Institut

Hermann Vollrath,  
235 Kaiserstrasse 235.

Einzel-Unterricht, Nachmittags- u. Abendkurse.  
Gefl. Anmeldungen erbeten.

# Darmstädter Möbel,

die eben bei feineren Ausstattung, fast  
durchgängig gekauft werden, erhält.  
Sie direkt v. der Fabrik von

**Ludwig Stritzinger,**  
Möbelfabrik, Darmstadt, Heinrichstr. 67.  
150 Zimmereinrichtungen  
10jähr. Garantie. Fernruf 1441.  
Katalog gratis. Kein Kaufzwang.

# 1. jur. Staatsexamen.

Gründliche Vorbereitung durch Pratt. Juristen.  
Mäßige Honorarberechnung. Anfragen unter Nr. B37242 an  
die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 3.1

# Industrie-Gelände am Oberrhein

mit Wasserfront und Bahnanschluss, Kanalisation,  
Wasserleitung, elektrischer Kraft, verkauft billigst  
und zu coulantesten Zahlungsbedingungen im  
bekannt bevorzugten Gebiet des staatlichen  
Rheinau-Hafens bei Mannheim 8444a5.4

Neue Rheinau-Aktien-Gesellschaft, Rheinau (Baden).

# Pferdeversteigerung.

Donnerstag den 14. Okt. 1909,  
vormittags 10 Uhr beginnend, wer-  
den auf dem Hofe der Schloßkaserne  
in Durlach etwa 110 überaus tüchtige  
Dienstpferde meistbietend gegen  
Barzahlung öffentlich versteigert.  
Badisches Train-Bataillon Nr. 14.

# Bauaufseherstelle.

Bei dem hiesigen Stadtbauamt  
ist eine Bauaufseherstelle für  
Hochbau sofort zu besetzen.  
Die Stelle ist als etatmäßige  
vorzusehen; die Dienstbezüge  
regeln sich nach Rangabgabe der städt.  
Dienst- u. Gehaltsordnung, ebenso  
die Ruhegehaltsberechtigung und  
Sinterlebenversicherung.  
Geeignete Bewerber wollen sich  
unter Vorlegung des Lebens-  
laufes, Vorlage von Zeugnissen so-  
wie Angabe der Gehaltsansprüche  
alsbald schriftlich melden. 9106a  
Bruchsal, den 8. Oktober 1909.  
Der Stadtrat.

# Brennholz-Versteigerung.

Das Großh. Forstamt Kalten-  
brunn in Gersbad versteigert aus  
Domänenwaldungen mit Holz-  
freist am  
Mittwoch den 20. Oktober 1909,  
vormittags 10 Uhr,  
im Gasthaus zu Kaltenbrunn aus  
den Dienstbezirken Brotzenau und  
Kornbach Abt. 32, 35, 38 und 84  
nachversteigertes Holz:  
16 Stck Eichenholz III. Kl. 966  
Stck Nadelholz II. u. III. Kl. 966  
Stck Nadelholz III. Kl. 290 Stck  
Nadelholz III. Kl. 290 Stck  
Die Forstwärte Rheinischmidt in  
Brotzenau und Schultheiß in Korn-  
bach zeigen das Holz auf Verlan-  
gen vor. 9112a

# Telegramm!

Wegen großen Warenbedarfs er-  
zielen die in Betracht kommenden  
hohe Preise für getragene Herren-  
u. Damenkleider, Schuhe, Stiefel  
u. s. w. sofortige Abnahme.  
J. Stieber,  
5.3 Markgrafenstraße 19.

# NACH PROFESSOR GRAHAM?

**AMBROSIA  
BROD u. CAKES**  
GERICKE-POTSDAM

Verträgt der schwächste Magen  
schon morgens früh.  
Lsgf bei:  
Herm. Munding, Kaiserstr. 110. 89a  
Viktor Merkle, Kaiserstr. 160. 14.3  
Jean Kissel, Hoff, Kaiserstr. 150.

# Bänjelebern

werden fortwährend angekauft  
Zähringerstraße 88  
Eissele. 14012\*

**Vaillant's Patent-Gas-Badeöfen und  
automat. Heißwasserapparate**  
**Joh. Vaillant G.m.b.H. Remscheid**

Größte und bedeutendste Spezial-Fabrik für Gas-  
Badeöfen. — Verkauf nur durch die Installations-  
geschäfte. — Kataloge kostenlos und portofrei.

# Das Möbel-Haus

# Holz & Weglein

109 Kaiserstrasse 109  
liefert prima Fabrikate und  
bietet grosse Auswahl in 14691.3.2

# kompletten Zimmer-Einrichtungen

Durch persönl. Verhandeln mit den  
Gläubigern betreffs eines außerger-  
ichtlichen Vergleiches vermeide,  
selbst in den schwierigsten Fällen,  
etwas melcher Branche 9122a

# Konkurse

**Wagneri zu verkaufen.**  
In unmittelbarer Nähe hiesiger  
Stadt ist eine gutgehende, mit  
Maschinen eingerichtete Wagneri  
mit guter Standhaft (Bierbrauer),  
überhaupt lauter schweres Fuhr-  
werk) sowie mit geschultem, trock-  
nem Holzporrat umständehalber  
zu verkaufen. Es wäre einem  
strebenden Mann Gelegenheit ge-  
boten, sich eine gute, sichere Exi-  
stenz zu gründen. Offerten be-  
siehe man unt. Nr. B36941 an die  
Exp. der „Bad. Presse“ zu richten.

# Wagneri zu verkaufen.

Umständehalber ist eine gut-  
gehende Wagneri in groß.  
Stadt Badens zu verkaufen.  
Tüchtigem Mann ist seitens  
Gelegenheit geboten, sich eine  
sichere Existenz zu gründen.  
Offerten unter Nr. 8896a an  
die Expedition der „Badischen  
Presse“ erbeten. 6.4

# Möbel zu verkaufen.

2 Betten mit hohem Haupt, 2  
Chiffonniers, 2 Divan, sehr gut erb.  
sogar billig zu verkaufen. 14707.4.3  
Zähringerstr. 25, Laden.

# Neues Fahrrad

Marke Grife, sowie dto. ge-  
brauchtes, fast neu, mit Freilauf  
billig abzugeben. B37025.2.2  
Wilhelmstr. 13, 1. Stock

# Für Mechaniker!

Fahrrad-Reparatur-Werkstätte mit Auto-Garage und  
Bemietung (2 Wagen) ist sofort umständehalber billig zu ver-  
kaufen. Offerten unter Nr. 8906a an die Expedition der „Bad.  
Presse“ erbeten. 5.5

475  
212.40  
204.70  
210.—  
Erst 192.40  
B. G. 241.70  
Guder 136.30  
Dolste 238.20  
eln 200.70  
auf- 599.20  
igner 219.20  
otto. 238.40  
Eimer 233.60  
8 fdr. 94.—  
R. Cbl. 93.70  
alban 97.60  
onto 94.—  
ltu  
dörfe).  
lt. 208.40  
-Gel. 180.70  
-M. 219.—  
-M. 197.50  
-M. 153.70  
-M. 24.16  
-M. 117.—  
-M. 251.47  
-M. 85.40  
-M. 194.—  
-M. 212.80  
-M. 24.80  
-M. 10 Ubr).  
-M. 662.—  
-M. 492.50  
-M. 7.150  
-M. 124.20  
-M. 117.58  
-M. 94.35  
-M. 95.11  
-M. 114.20  
-M. 91.70  
-M. 97.40  
-M. 95.—  
-M. 93.70  
-M. 198.—  
-M. 7.7.—  
-M. 19.18  
-M. 37/4 65  
-M. 187.  
-M. 57.  
-M. 64.  
-M. 94.  
-M. 129.  
-M. 107.  
-M. 161.  
-M. 45.  
-M. 154.—  
-M. 207.  
-M. 88.  
-M. 189.  
Ständiges Lager für Wiederverkäufer bei Friedrich Bonner, Karlsruhe.  
Arbeitsamt Nr. 29, Vertreter der Wohlfahrts-Lampen Akt. Ges. Augsburg.



Der Kaiser und der Otto-Heinrichsbau.

Heidelberg, 12. Okt. Die Nachricht der „Germania“, daß der Kaiser dem erzbischöflichen Baudirektor Medel aus Freiburg gegenüber sich neuerdings mit Entschiedenheit für den Wiederaufbau des Otto-Heinrichsbauwerks des Heidelberger Schlosses ausgesprochen habe, „unbestimmt um die Wünsche gewisser Archäologen und Liebhaber von Ruinen“, ist in Heidelberg mit Kopfschütteln, aber auch mit einem Gefühl aufsteigender Bitterkeit aufgenommen worden.

In der Heidelberger Schlossbaufrage haben maßgebende Sachverständige gesprochen und die maßgebende badische Volksvertretung ihr Votum abgegeben und damit sollte es Ruhe werden. Die Heidelberger Schlossbaufrage ist und bleibt eine spezifisch badische Angelegenheit und eine Einmischung von unbeteiligter Seite muß unter allen Umständen zurückgewiesen werden.

Die „Neue Badische Landeszeitung“ meint kurz und faßlich, Kaiser Wilhelm sollte doch einmal den renovierten Friedrichsbau ansehen. Wie übrigens in politischen Kreisen verlautet, wird die Schlossbaufrage für die Stadt Heidelberg eine integrierende Lebensfrage.

Personalmeldungen

aus dem Bereiche des 14. Armeekorps. Verlegt: Meding, Buchhalter bei der Zahlungsstelle des 14. Armeekorps, unter Ernennung zum Geheimen Sekretär zur General-Militärkasse; Liebig, Oberbetriebsrat im 4. Bad. Feldart.-Regt. Nr. 66, auf seinen Antrag mit Pension in den Ruhestand versetzt.

Personalmeldungen

aus dem Ober-Präsidiumsbezirk Karlsruhe. Angenommen zu Telegraphengehilfinnen: Marie Hub in Karlsruhe, Hermine Kunz in Bühl; zum Telegraphenhilfsmechaniker: Emil Wipfler in Mannheim. Ernannt zu Postassistenten: die Postgehilfen: Andreas Frank in Weinheim, Otto Grün in Bühl, Ambros Baumgärtner, Karl Böhrer, Hermann Müller, Erwin Scherer, Julius Trey in Karlsruhe, Gregor Henninger, Bertold Köhl, Hubert Müller, Wilhelm Popp in Mannheim, August Kaiser in Albern, Hugo Röhlinger in Ettlingen, Adolf Seiter in Bretten, Richard Stud in Baden-Baden-Deichental, Viktor Wieland in Rendsch.

Schneider von Marzell nach Dudenheim, Friedrich Wähl von Forstheim nach Rastatt. Freiwillig ausgeschieden: die Postgehilfin Laura Schilling in Karlsruhe.

15 den November

Kaiserslautern, 12. Okt. (Tel.) Der 5jährige Sohn eines Arbeiters, Ludwig Helf, wurde von einem Wehlfuhrwerk totgefahren.

Stuttgart, 12. Okt. Die Ermittlungen der hiesigen Polizei haben ergeben, daß die beiden Einbrecher Kade und Schilling, die den Einbruch bei dem Juwelier Kaufmann und bei anderen Stuttgarter Geschäften begangen haben, einer weitverzweigten Verbrecherbande angehören. Die Bande steht, wie nachgewiesen wurde, mit Einbrecherbanden in Verbindung, die in Berlin, Hamburg, Frankfurt, Prag, Breslau, Wien usw. Einbrüche begangen haben.

Ellwangen (Württ.), 11. Okt. Am letzten Mittwoch wurden aus dem hiesigen Gymnasium fünf Schüler der oberen Klassen ausgewiesen und zwei mit Karzer bestraft, weil sie angetragene Mitglieder einer Verbindung gewesen sind. Die Gemäßigten wandten sich nach Stuttgart; infolgedessen erhielt heute das Rektorat von der Kultusministerialabteilung die Mitteilung, daß die Demission der fünf bis zum Eintreffen einer Kommission zu suspendieren sei.

Gerechtigkeitsurteil

Leipzig, 12. Okt. Der Seher Paul Zietze in Konstantinopel hatte beim Sehen eines Artikels für den „Osmanischen Lloyd“ den Namen eines Schriftstellers abgeschrieben, jedoch ein unästhetisches Wort entfallen. Bei der Korrektur wurde dieser Seher freigegeben und die nichtdeutschen Blätter machten über den angelegenen Namen höhnische Bemerkungen. Das deutsche Konsulargericht in Konstantinopel verurteilte Zietze am 11. Juni d. J. wegen groben Unfugs zu einer Woche Haft, da der Angeklagte wußte, daß die Veröffentlichung des Publikums belästigte und beunruhigte.

Duisburg, 12. Okt. Die Strafkammer verurteilte wegen Raubentbrennens den früheren Bergmann Suliman aus Alstedden zu acht Monaten Gefängnis. Der Angeklagte hatte seit dem Jahre 1904 fortgesetzt Branntwein aus seinem Wein angebracht, um Blutsaugungen am Arbeitsplatz hervorzurufen, die von den Ärzten als Gelenksentzündungen angesehen wurden. Man nahm eine Erwerbsbeschränkung von 33 Prozent an, und der Angeklagte bezog infolgedessen eine monatliche Rente von 86 Mark. Auf Veranlassung der Berufsvereinsleitung wurde er im Jahre 1908 der Bonner Klinik angeführt und dort auf seinen Zustand untersucht. Er wurde als Simulant erkannt, als er sich nachts heimlich in die Kasse des Wein wickelte. Die Anklage wurde verworfen.

Kasse in Bochum ist lt. „Zrfk. Ztg.“ um mehrere tausend Mark geschädigt worden.

Darmstadt, 12. Okt. Bekanntlich wurde im Mai d. J. der Zivilingenieur Alexander Schnell verhaftet unter dem Verdacht, seine eigene Frau aufgehängt zu haben. Vier Wochen später mußte er jedoch wieder freigelassen werden. Sehr belästigend war für ihn die Tatsache, daß er kurz vorher seine Frau bei zwei Versicherungsgesellschaften mit insgesamt 120 000 M versichert hatte. Nach seiner Entlassung aus der Untersuchung klagte er sofort gegen die Gesellschaft auf Herauszahlung der Versicherungssumme. Die Zivilkammer des hiesigen Landgerichts hat nunmehr lt. „Zrfk. Ztg.“ Schnell mit seiner Klage kostenpflichtig abgewiesen.

Handel und Verkehr.

Karlsruhe, 9. Oktober. A. Schlachthof. In der Zeit vom 4. Okt. bis 9. Okt. wurden im hiesigen Schlachthof geschlachtet: 1516 Stück Vieh und zwar: 231 Großvieh (80 Ochsen, 69 Kühe, 37 Röhre, 45 Ferkel), 444 Rinder, 742 Schweine, 90 Hammel, 4 Ziegen, 0 Kälber, 0 Ferkel, 5 Pferde. 10550 Kilogramm Fleisch wurden außerdem von auswärts eingeführt und der Beschau unterstellt, darunter vom Ausland 60000 Kilogramm Schweinefleisch. B. Viehhof. Zum Markte waren angetrieben: 32 Ochsen, 38 Ferkel, 56 Kühe, 13 Röhre, 349 Rinder, 0 Schafe, 0 Ziegen, 1041 Schweine, 0 Kälber. Kaufpreis für Ochsen 1. Qual. 80—82 M., 2. Qual. 78—80 M., 3. Qual. 76 bis 78 M., für Ferkel 1. Qual. 69—71 M., 2. Qual. 67—69 M., 3. Qual. 65—67 M., für Rinder 1. Qual. 79—81 M., 2. Qual. 76—78 M., für Röhre 1. Qual. 65—67 M., 2. Qual. 64—66 M., 3. Qual. 60—64 M., für Kühe 1. Qual. 92—95 M., 2. Qual. 88—92 M., 3. Qual. 83—87 M., für Schafe 00—00 M., für Schweine 1. Qual. 78—80 M., 2. Qual. 77—00 M., Sauen und Ferkel 00—00 M. pro 50 Kilogramm Schlachtgewicht, für Kälber 0,00—0,00 M. pro Stück. Tendenz: langsam.

Herbstberichte.

Bühlertal, 13. Okt. Der Herbstbericht des Naturweinsbauvereins für das Ucker, Büblers, Dostal befragt: In der Ausschüttung vom 11. Oktober wurde das Herbstgeschäft besprochen und dargelegt, daß nach Quantum im allgemeinen 1/3 bis 1/2, selbst bis 2/3 Herbst zu erwarten ist. Besonders da, wo man fortirrt, wird die Qualität eine gute und wird die Qualität des Jahrgangs 1905 erheblich übertreffen. Als Preis wird per Hektoliter erwartet in Singheim 33—37 M., Rastatt 40—45, Steinbach 32—36, Neuweier 40—45, Eßental 34 bis 37, Affental 36—40, Bühlertal 32—36, Rappelsweier 32—36, Oberachern 36—40, Waldmühl (Weißherbst) 40—42 M. In den übrigen Orten des Naturweinsbauvereins: Altschweier, Neusch, Lauf, Oberbach, Rappelsweier wird der Preis des Weines den genannten Preisen entsprechend sein. Für Affentaler Rotwein wird in den Orten Altschweier, Bühlertal, Eßental mit Affental, Rappelsweier, Neuweier bei guter Sortierung je nach Lage 40—50 M. für das Liter erwartet. Für den Roten in Rappelsweier und Waldmühl ist der Preis noch nicht vereinbart.

Bursheim am Kaiserstuhl, 12. Okt. Die Weinlese hat hier am letzten Mittwoch allgemein den Anfang genommen. Das Ertragnis ist nach Quantität und Qualität besser, als man nach dem regnerischen September erwarten konnte. Die hiesigen Rebauern verkaufen meist die Trauben, Käufer sind bis jetzt Herr Bürgermeister Becker und Kaufmann Pfeiffer hier, sowie die Firma Pfleger und Co. in Freiburg. Die Preise sind verhältnismäßig billig. Es werden bezahlt für Erling 9 M. pro Zentner, für Edelroten 11 und 12 M. Das Mostgewicht bewegt sich zwischen 52—80 Grad, je nach Sorte und Lage. Bei herrlichstem Sonnenschein wurde gestern der hiesige Pfarrgarten, eine der besten Lagen am Kaiserstuhl, geerntet. Außerdem wogen 90 Grad, Burgunder 85 Grad nach Deutscher. Der „Neue“ aus den Pflanzreihen ist, wie wir hören, auch dieses Jahr wieder meist an Herrn Blum, Hotel „zur Sonne“ in Karlsruhe, verkauft.

Advertisement for 'Auerlicht' lamps. Title: 'DAS NEUE AUERLICHT mit Aerostat'. Features: 'Beste und sparsamste Beleuchtung der Gegenwart!'. Includes a table of burner types and gas consumption.

Advertisement for 'Fahrrad-Reparatur-Werkstätte'. Name: 'F. Mehlner, Karlsruhe 26.'. Services: 'Reparaturen sowie Ein- und Ausbauten in allen Systemen werden pünktlich ausgeführt. Emaillierung und Verchromung, das Instandsetzen der Räder, recht beste Gelegenheit. 12889'. Products: 'Erfolg- u. Zubehörteile billigst. Vertreter: „Premier-Fahrräder“.'

Advertisement for 'Persil' washing powder. Title: 'Das vollkommene, wirklich selbsttätige Waschmittel'. Features: 'von unerreicher Wirkung; gibt mühelos blendend weiße Wäsche bei grösster Schonung des Gewebes. Pakete à 35 und 65 Pf. Ueberall erhältlich. Alleinige Fabrikanten: Henkel & Co., Düsseldorf. 2006.'

Advertisement for 'Baumpfähle'. Features: 'Kreuzförmig und angekohlt, nach Wunsch, empfehle zu den Spätkaplanzungen in jeder Länge, von 2,50, 3,00, 3,50 u. 4,00 m lang, in jedem Quantum zu billigen Preisen. 8614a.6.5'. Name: 'K. Seuffer, Holzhandlung u. Sägewerk, Herrenab.'. Product: 'Sanas-Geschirre sind die besten für in SANAS noch Bäckereibrotkocht!'. Name: 'W. Seuffer, ein-gebrannt Garantie f. jed. Stück. Verkauf d. Gesch. d. Hans. Küchengeräts u. Eisenbranche.'

Advertisement for 'Heinrich Lanz, Mannheim'. Title: 'HEINRICH LANZ, MANNHEIM: Patent-Heißdampf-LOKOMOBILEN mit Ventilsteuerung „System benz“ u. einfacher Ueberhitzung.'. Features: 'Hervorragend in Einfachheit der Konstruktion! Höchste Oekonomie!'. Image of a steam locomotive.

Advertisement for 'Privat-Entbindungsheim'. Features: 'Damen besserer Stände sind für jede Zeit frdl. Aufnahme u. Entbindung. Behandl. aller Frauenleiden durch Verzin. Fr. M. M. Naumann, Berlin-Wien 860 (Schweiz). 8472a10.7'

Advertisement for 'Ankauf von Altmaterialien'. Features: 'Kaufe fortwährend altes Eisen u. Metalle, sowie alle Arten Einrichtungen (Brauereien, Mühlen, Fabrikeinrichtungen etc.) zu höchsten Tagespreisen. Gleichzeitig empfehle mich zur Uebernahme größerer Abbrucharbeiten, Fabrikeinrichtungen u. f. w. u. zur Uebernahme von Zubehörsachen jeder Art bei pünktlicher Auslieferung. Näheres 12202\*'

Advertisement for 'Franko für 9 3/4 Mk.'. Features: '350 Bollen Fettseife in 300g Packungen. Probepackung 3 Mk., 50 Rollen, 100 Bällchen, 100 Bällchen, je 3 Mk., 7295a. E. Napp Nachf., Swinemünde F. 58. Erste Conf. Fabrik.'

Advertisement for 'Möbel und Polsterwaren'. Features: 'Grosses Lager in komplett. Wohnungseinrichtungen, sowie Einzelmöbel u. Polsterwaren aller Art von einfachster bis reichster Ausführung. Ganze Ausstattungen werden besonders berücksichtigt. Sämtliche Kasten- u. Polstermöbel sind nur gute, solide Arbeit. Ansicht gerne gestattet. 6533\*'. Name: 'Gustav Juckeland, Durlacherstr. 1 u. 3.'

Advertisement for 'Sanas-Geschirre'. Features: 'sind die besten für in SANAS noch Bäckereibrotkocht!'. Name: 'W. Seuffer, ein-gebrannt Garantie f. jed. Stück. Verkauf d. Gesch. d. Hans. Küchengeräts u. Eisenbranche.'

Advertisement for '50 Stück Seife'. Features: 'hochf. fort. Bindor-Mandel-, Rosen-, Lanolin- u. la. Weichseife etc. nur 3 Mark!'. Name: 'Richtgef. Geld retour. Seifenhaus Claudius Schmidt, Hamburg 36. L. Preisliste gratis und franco. 5002\*'. Product: 'Pfälzer Zwiebeln, gesunde, glanzvolle Lagerware, per 300 g mit 4 Mark vertrieben. Johannes Ohmer, Zwiebelhandlung, in Bergheim b. Landau, Pfalz. 60183.3'

Advertisement for 'Billige Kohlen'. Features: 'Wir offerieren jetzt zu billigen Sommer-Preisen: 1a. gewaschene engl. Hausbrandkohle, II, nachgesiebt, à 125. 1a. gewaschene engl. Hausbrandkohle, III, nachgesiebt, à 120. 1a. engl. Fettsäure, à 107. 1a. gewaschene Anthracitkohle, II, nachgesiebt, à 190. 1a. gewaschene Anthracitkohle, III, nachgesiebt, à 170 per Zentner, frei vor's Haus, gegen bar, frei Keller 5 Pfg. mehr. Auch alle anderen Sorten, insbesondere 10166\*'. Name: 'Süddeutsche Kohlenhandlungsgesellschaft m. b. H.'. Address: 'Friedrichsplatz 11. Telephon 665.'. Note: 'Besonders gut bedient wird jeder, wenn er seinen Bedarf in Kaiser-, Meßner-, Kaiser-, Herten-, Kettel-, Sumpel-, Karlsruhe, Werderstraße 13. Tel. 1647. 9460'

Advertisement for 'Martin Notheis, Unternehmer, Karlsruhe-Mühlburg, Mühlstraße 10. Verkauft'. Features: 'aus Gesundheitsrücksicht meine im besten Betrieb stehende Wirtschaft mit Mehlgerei um den festen Preis von 53000 Mk. Anzahlung circa 8000 Mk. Uebernahme kann sofort erfolgen. Das Anwesen ist im Rheinthal in einem circa über 4000 Einwohner zählenden Orte. Auskunft durch Johann Wetzel, Lärnk. i. 20. Turmstraße 4. 2032a.3'







**Museumssaal Karlsruhe.**  
**Samstag den 16. Oktober 1909, abends 7 1/2 Uhr,**  
**Beethoven-Abend**  
 veranstaltet von  
**Frederic Lamond.**

**Beethoven:**  
 I. a) Fantasie, G-moll, op. 77.  
 b) Sonate, Es-dur, op. 31, Nr. 3.  
 II. a) Sonate, D-dur, op. 28.  
 b) Rondo a Capriccio, G-dur, op. 129. „Die Wut über den verlorenen Groschen.“  
 III. a) Sonate, As-dur, op. 26.  
 b) Sonate, C-moll, op. 111.

**Ende nach 9 Uhr.**

Konzertflügel C. Bechstein, Berlin.  
 aus dem Magazin des Herrn Hoflieferanten L. Schweisgut, Karlsruhe.

Eintrittskarten: Saal Mk. 4.—, 3.—, 2.—; Galerie Mk. 2.50 und 1.50, im Vorverkauf und an der Abendkasse.

**Hofmusikalienhandlung Fr. Doert,**  
 Kaiserstr. 159, Eingang Ritterstr. Tel.-Nr. 2003.

**Université de Neuchâtel.**  
 (Décret du Grand Conseil du 19 Mai 1909) 8406a.6.6  
**Faculté des Lettres, des Sciences, de Droit, de Théologie.**  
 Séminaire de français pour élèves de langues étrangères. Pour renseignements & programmes, s'adresser au Secrétariat de l'Université.

**Schule für Damen-Schneiderei**  
 von **Emilie Goos, Karlsruhe, 18232**  
 Bernhardtstraße 8, III.  
 Praktische Ausbildung im Zuschneiden, Anprobieren, Garnieren etc. 1—3 monatliche Kurse nach langjährig erprobter, praktischer Methode! Die Schülerinnen arbeiten für sich selbst. Vorkursausbildung im Interesse der Teilnehmerinnen erwünscht!

**Vorsicht**  
 ist bei Einkäufen von **Möbel- und Polsterwaren** sehr angebracht, da die Qualitäten darin sehr verschieden sind. Durch größere Kaufeinkäufe und Ausnützung aller Vorteile beim Einkauf sind wir in der Lage, unserer werthen Kundenschaft nur erstklassige Fabrikate zu bieten und die Preise so niedrig zu stellen, daß solches bei gleich guter Qualität von keiner Konkurrenz unterboten werden kann. 12649.10.8

**Gebr. Klein, Karlsruhe, Durlacherstr. 97/99**  
 Telephon 1722.

**Straussfedern**  
 Direkten Imports in allen Sorten und Ausführungen von 50 Pfg. an bis zu den allerfeinsten und ausgesuchtesten Qualitäten bei bekannt billigster u. reellster Bedienung.

**W. Eims Nachf.,**  
 Adlerstrasse 7.  
 14347.4.3

**Barkredit** jeder Höhe an Firmen, ev. auf Akzept, Beteil., an Beamte, auf Erbsch. kulant. **J. A. 10012 Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. 8994a.2.2**

**Süsser Apfelmost**  
 in vorzüglicher Qualität liefert in Fässern von 30 Liter an per Liter **22 Pfg.** bei Abnahme „100“ „ „ „ **20 „** in Eigentumsfässern „ „ „ **2 „** billiger.

Fässer werden abgeholt, durch eigene Küfer kostenlos in Ordnung gebracht und franko zugeführt. Gleichzeitig empfehle ich einen gutvergoeren diesjährigen **Apfelwein** zu gleichen Preisen. 14095

**B. Finkelstein,**  
 Apfelwein-Kellerei  
 Rinthelmerstrasse 10. Telephon 510.  
 NB. Prompter Versand nach auswärts.

**Achtung! Für Schuhmacher!**  
**S. Hertel, Karlsruhe, Hirschstraße 22,**  
 offeriert einen großen Posten kurzgeschmittenen **Vache-Croupon**, ganz rein, 9—10 Pfund schwer, zu Mt. 2.15 bis 2.25 netto bar, meth. buchene Deckelkisten 85 Pfg., Damenleisten 75 Pfg. per Paar; nach auswärts der Nachnahme. 4397.6.4

**Italienisch**  
 Grammatik und Konversation, ertheilt **Signora Pinazzi** nach bewährter Methode. 834551.6.6 Douglasstr. 28, part.

**Tafel-Glas-Kaffee-Wasch-Service**  
 nur erstklassige Fabrikate zu billigsten Preisen.  
 Grösste Auswahl in aparten Formen u. Dessins bei **Otto Büttner**  
 Kaiserstr. 158. **Ecke** Douglasstrasse.  
 Glas, Porzellan 14805  
 Kücheneinrichtungen.  
 Rabattmarken.

**Zahle höchste Preise**  
 für getragene Herren- u. Damenkleider, Stiefel usw. Boffstärke genügt. Komme sofort. 837119.3.2  
**H. Blech, Baldhornstr. 35.**

**Most - Apfel**  
 beste u. billigste Bezugsquelle 8466a  
**Mathias Wallenborn**  
 Obhutroßhandlung,  
 Strassburg i. Els.,  
 Gr. Renngasse 1.

**Heirat.**  
 Großindustrieller, evangelisch, 24 Jahre alt, blond, 170 m groß, dem es an Damengleichheit fehlt, wünscht ein gebildetes, hübsches Fräulein mit entsprechendem Bildung u. tabelloser Bergangenheit zwecks späterer Heirat kennen zu lernen. Dasselbe soll nicht über 23 Jahre alt sein. Nur ernüchterte, ausföhrliche Zuschriften mit Bild, nicht anonym, erbeten unter **S. W. 9266 an Rudolf Mosse, Stuttgart.** 9120a3.1

**Heirat.**  
 Staatsbeamter, Mitte 40, angen. Ersh., Witwer mit 10jähr. An., 4000 M. Einl. u. Barverm., sucht sich m. nett. gebild., vermög. kath. Fräul. nicht u. 30 J. zu verheirat. Off. mit Bild u. Nr. 9127a an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

**Reelle Heirat.**  
 Sehr sol. Geschäftsmann, kath., hübsch, 33 J., 12 000 M. Vermög., an schönem Ausflugsort Badens, sucht mit Fräulein mit entspr. Vermög. zwecks Heirat bekannt zu werden. Näh. Angaben u. Bild u. Nr. 9087a an die Exp. der „Bad. Presse“, Anon. und gewerblich. Vermittl. erbeten.

**Geld-Darlehen**  
 a. Schuldschein, Wechsel, Möbel u. Hypothekengelder rasch und diskret. 5148a  
**Kredit-Bureau Reform, Strassburg i. E., Meisengasse 28, I. (Rüdp.)** 9115a.3.1

**65000 Mark**  
 hat ein Privatmann auf I. oder gute II. Hypothek, ganz oder in Teilbeträgen, zum Ausleihen. Offerten unter Nr. 14795 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Zur Führung einer neuen besseren Wirtschaft mit Café in einer sehr fruchtigen Kreis- u. Garnisonstadt werden tüchtige **Wirtsleute gesucht.**  
 In unmittelbarer Nähe des Hauses befinden sich mehrere große Fabrik-Etablissements. Gefl. Angebote erb. unter F. O. 4017 an Rudolf Mosse, Offenburg, Baden. 9115a.3.1

**Bänselebern**  
 werden fortwährend angekauft **Adlerstr. 28, Querbau, 2. St.,** gegenüb. d. Herberge a. Heimat. 13327

**Leopold Kölsch**  
 211 Kaiserstraße 211  
**KARLSRUHE**  
 Stammhaus gegr. 1844. Filiale Schützenstraße 17.

**Woll-Garne**  
 eine Spezialität der Firma  
 — seit 65 Jahren. —

**Auswahl am hiesigen Platze unerreicht.**  
**Preise den Qualitäten entsprechend billigst.**

Marke: **Haus-Wolle, 16/4, Mk. 2.75 per Pfund.**

Anstricken von Strümpfen und Socken sowie 18381.7.5

**Neuanfertigung jeder Art**  
 in kürzester Frist und zu billigsten Preisen.

**Umsonst**  
 so groß u. schön zu 2 1/2 Mk. bestellt. **H. Degener, Steinmünde 250.**

Streng reelle Viehr. u. eine sehr schöne Sendg. als Empfehlung je 1 Colli Brather. u. Rolms u. Gelecher u. 20 Biff. wenn Sie ca. 55—60 neue Woll-Fett-Salaber la M fett Fabr nicht

**GRAETZIN LICHT**  
 spart 42-60% Gas  
 Nur echt mit dem Stempel „Graetzin“ auf Brenner und Zubehör.  
 Zu haben bei allen Installateuren, auch weisen Bezugsquellen nach:  
**Ehrich & Graetz, Berlin SO. 36,**  
 Elsenstrasse 93b. 8551a.4.2

**Schwemmsteine**  
 in den Grössen: ca. 25/12/6 1/4, 25/12/7 1/4, 25/12/9 1/4, 25/14/12, 25/16/14, 30/14/12 cm, für leichte Wände, Decken und Gewölbe, schall-, schwamm- und feuersicher, in alter, fester, harter Ware.

**Bimssand-Cementdielen**  
 mit Nute und Feder, für dünne Wände, 5, 6, 7, 8, 10 cm dick.  
**Bimssand (Bimskies)**  
 leichtestes Betonmaterial, für Decken, Dächer, Wände, schall-, schwamm- und feuersicher. Wird in den letzten Jahren immer mehr für Privathäuser, Verwaltungs- und Fabrikgebäude, Schulen etc. verwendet. Mit näheren Angaben stehe gerne zu Diensten.  
 Preise billigst. Auf Wunsch kombinierte Ladungen.  
 Versand ab Urmitz, Nowwid und Karlsruhe Hafen.  
**Friedrich Chr. Kiefer,** Schwemmsteinfabriken in Urmitz und Karlsruhe Hafen, Gesellschafter und Verkäufer des Rhein. Schwemmsteinsyndikates.  
 Ein kleiner, gut erhaltener **Verd. Mill.** zu verkaufen, reich, gut, halt. Herren- u. Damen-geräthen. Uhlenstr. 34, 3. Stod links. 837260 Birtel 28, 4. St.

**Gelegenheitskauf**  
 In einem Landstädtchen im Würtemberg ist eine gutgehende **Brot- und Fleinbäckerei** in bester Lage samt Kuchens, neuen Wohnhaus mit großem Garten zu verkaufen. Dieses Haus wird auch privatlich verkauft. Offerten unter Nr. 90211 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb. 3.

**Wiesengut**  
 von 450 pr. Morgen, worunter 200 Morg. beste Wiesen, Rest Weide und Wald etc., arrend., eigene Jagd, tadellose Gebäude, reichl. Lebb. u. tot. Inventar, für nur Mt. 120 000.—, Anzahlung nach Heberung, umgeben nach Heberung, durch **Lorenz Thoma & Co.,** München, Herzog Wilhelmstraße 28. 8621a.3.2

**Maschinenverkauf**  
**Benzinmotore, Gasmotore, Sauggasanlagen**  
 Lokomobile, Dampfmaschinen, Dampfhebel, Pumpen und Betriebsmaschinen gebraucht, in allen Größen, unter Garantie wie bei Neulieferung habe billigst abgegeben 9431

**Gg. Heilmann,**  
 Maschinenbauanstalt Durlach, Telephon Nr. 30.

**Lokomobile,**  
 ca. 20 PS stationär, wenig gebraucht, Zustand wegen Betriebsstellung billig zu verkaufen; ebenso eine **Dezimalwaage**, bereits neu, 100 Pfennig Tragkraft. 14560.3.3  
 Offerten unter Nr. 836526 an die Exp. der „Bad. Presse“.

**Für Brautleute!**  
 Eine feine **Schlafzimmer-Einrichtung**, komplett, sehr gut gearbeitet, sofort sehr billig zu verkaufen. Ansehen 14708.4.3  
 Säbringerstraße 24, 2. St.

**Ideal-Schreibmaschine**  
 so gut wie neu, sofort sehr billig zu verkaufen. 14560.3.3  
 Säbringerstr. 25, Stb. 1. St.

**Bücher:**  
 800 verschied. Bände, nur Romane von erstklassigen Schriftstellern, in schönem Leinwandband gebunden, sind einzeln zu verkaufen, 1 Mark per Buch. Anfragen 836975.2.4  
 Steigstraße 146, 2. Stod, rechts.